

Unsere Gemeinde 12

57. Jahrgang
Dezember 2009

Zeitung der evangelischen Gehörlosen



Weihnachten

DAS GESCHENK FÜR DEN NIKOLAUS

Unsere Schwiegertochter Anke und unser Enkelkind Laura haben in der Küche zu tun, als Laura plötzlich fragt: „Du, Mutti, sind das alle Weinflaschen in dem Regal, die unsere Familie hat?“ „Ja“, antwortet Mutti.

Abends beim Essen sitzen Vati, Mutti und Laura zusammen. Da beginnt die Kleine: „Morgen ist doch wieder Nikolaustag. Ich habe unsere Schuhe schon alle sauber gemacht und vor die Tür gestellt.“ Das hören die Eltern gern. Plötzlich fragt Laura: „Mutti, Vati, habt ihr eigentlich schon mal daran gedacht, dem Nikolaus etwas zu schenken?“ Die Eltern sind überrascht. Nein, daran haben sie noch nie gedacht. „Ach, schade“, meint Laura und schüttelt den Kopf. „Wo wir doch immer so schöne Geschenke vom Nikolaus bekommen.“ Aber Laura hat eine Idee: „Ich schlage vor, wir schenken ihm mal eine Flasche Wein.“ Sie steht auf und holt aus dem Regal eine Flasche mit einem schönen gold-verzierten Etikett.

Wir Großeltern wohnen im selben Haus

und in der Nacht machen wir uns auf den Weg, die Treppe hoch zum Enkelkind. Wir wollen schnell noch eine Nikolausüberraschung in die Schuhe stecken. Aber als wir an der Wohnungstür ankommen, sehen wir schon, dass die Schuhe schon mit Schokolade und Süßigkeiten gefüllt sind. Und daneben steht eine Flasche Wein mit einem Zettel: „Und das ist für dich, lieber Nikolaus.“ Das Wort Nikolaus ist liebevoll mit Nikolausbartlocken verziert.

Früh am nächsten Morgen, am 6. Dezember, klingelt es an unserer Haustür. Anke steht davor. In der Hand eine Weinflasche, unter einem Handtuch versteckt. „Die kann ich doch nicht wieder ins Regal stellen“, meint sie. „Dann weiß Laura doch sofort, wer der Nikolaus ist. Trinkt ihr doch die Flasche Wein.“ „Danke, Anke.“

So erfuhr ich die ganze Geschichte.

RENATE WITTSTOCK



24 offene Türchen für Ihr Handy!



EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
www.hoer.ekbo.de

Handy mit Adventskranz

Morgens, wenn Sie das Handy anschalten, erscheint kein Adventskranz auf dem Display – das geht nur hier in unserer Fotomontage. Aber wenn Sie beim SMS-Adventskalender der Berliner Gehörlosengemeinde mitmachen, dann bekommen Sie jeden Morgen eine vorweihnachtliche SMS: Gedanken, Rätsel, Rezepte, Informationen ... Sie müssen kein Türchen öffnen – Ihr Handy ist ein mobiler Adventskalender.

1.300 Menschen haben im vorigen Jahr mitgemacht. Die Evangelische Kirche unterstützt die Aktion. Und deshalb gibt es den Adventskalender fürs Handy auch im Jahr 2009 wieder – völlig kostenlos für die Benutzer.

Das einzige, was Sie tun müssen: Sie müssen sich anmelden. Das ist ab dem 15. November möglich (bitte nicht vorher, die Anmeldung funktioniert erst ab diesem Tag). Für die Anmeldung schicken sie eine SMS mit dem Wort ADVENT an die Nummer 8 43 43. Diese SMS kostet so viel, wie eine ganz normale SMS auf Ihrem Handy.

Dann erhalten Sie eine Bestätigung, dass Sie angemeldet sind. Und vom 1. bis zum 24. Dezember bekommen Sie dann jeden Morgen eine SMS – kein Adventskranz, aber gute Worte für den Advent.

Zum 1.12. wird es nicht mehr klappen. Aber Sie können sich bis zum 5.12. noch über die obige SMS-Nummer anmelden.

Zu unserem Titelbild:



© frankoppermann - Fotolia.com

Weihnachtszeichen ...

Überall blinken Sterne und Lichterketten. Die Schaufenster sind dekoriert mit modisch geschmückten Tannenbäumen und bunt verpackten Geschenken. Manche Häuser erstrahlen nachts genau so hell wie am Tag. ... Weihnachtszeit und Weihnachtszeichen.

Dass Weihnachten bevor steht, kann in Deutschland niemand übersehen. Aber was Weihnachten bedeutet, kann man aus all diesen Zeichen kaum sehen.

Da sieht man den Weihnachtsmann, der überall Werbung dafür macht, die Geschenke bei der „richtigen“ Firma zu kaufen. Und die Geschenke selbst sind natürlich auch gleich zu sehen.

Zum Weihnachtsmann gehören die Rentiere und der Schlitten. Wie sollte er auch sonst die Geschenke transportieren?

Wichtel und Elfen gehören seit ein paar Jahren auch dazu. Und jede Menge Engel.

Ach ja, Engel. Die haben ja wirklich etwas mit der Weihnachtsgeschichte zu tun. Aber das wissen heute immer weniger Menschen. Warum feiern wir eigentlich Weihnachten? Die Zeichen verraten es uns nicht.

Schön, dass es - manchmal ein wenig versteckt - doch noch einige wahre Weihnachtszeichen gibt. Diese kleine Pyramide zum Beispiel, auf der man Maria mit dem Kind, die Hirten, und die Weisen aus dem Morgenland sieht. Sogar der Stall, über dem der Stern steht ist angedeutet.

Frohe Weihnachten, denn Gott ist uns in dem Kind in der Krippe nahe gekommen.

RONALD ILENBORG

Liebe Leserin, lieber Leser,

Weihnachten steht vor der Tür - das Gefühl hat man in vielen Geschäften schon seit dem September. Aber wenn Sie diese Zeitung in der Hand halten, sind wir schon mitten in der Adventszeit. Und dann steht Weihnachten ja wirklich vor der Tür.

Der Nikolaus bringt Geschenke - aber manchmal bekommt er auch welche.

Seite 2

Von der Missionsleitung kommt die Idee, Geschenke zu den Schülerinnen und Schülern in den Gehörlosenschulen in Eritrea zu schicken.

Seite 4

Weihnachten - das ist nicht immer nur Freude. Manchmal kann die Weihnachtszeit auch ganz schön stressig sein.

Seite 6

Ihnen allen wünscht das gesamte Redaktionsteam eine besinnliche Adventszeit und fröhliche und gesegnete Weihnachten.

Ihr

Ronald Ilenborg

Inhaltsverzeichnis:

Das Geschenk für den Nikolaus Seite 2
 Handy mit Adventskranz Seite 2
 Inhaltsverzeichnis, Zum Titelbild, Liebe Leserin, lieber Leser Seite 3
 Weihnachtsfreude für Eritrea Seite 4
 Auf ein Wort Seite 5
 Widerstand ist zwecklos Seite 6
 Allein am Heiligen Abend? Seite 7
 Kontakte Seite 8
 Vorschau - Informationen aus den Landeskirchen ab Seite 9
 Impressum Seite 20
 Geburtstag Seite 21
 Rätselseite Seite 22
 Spenden für die Gehörlosenmission Seite 23
 Lexikon: Nikolaus Seite 23
 Zum ökumenischen Kirchentag in München 2010 Seite 24
 Preisrätsel Seite 24
 Die Bibel - Die Petrusbriefe Seite 26
 Sieh mal an ! Seite 28

weihnachtsfreude für eritrea



1



2



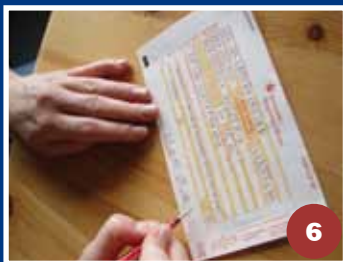
3



4



5



6

Viele Gehörlose, Vereine und Gemeinden unterstützen die Gehörlosen gemeinden durch Spenden und Kollekten. Ohne diese Gelder könnten die drei Gehörlosenschulen in Eritrea und Tansania nicht finanziert werden.

Im letzten Jahr gab es zum ersten Mal die Möglichkeit, gehörlose Schülerinnen nicht nur mit Geld zu helfen, sondern direkt mit Schulmaterialien und Hygieneartikel. Rektor Zere Bekit aus Keren ist im September in Deutschland gewesen. Er hat bestätigt, die Päckchen sind alle angekommen und die Hilfe war wichtig. Die Schülerinnen und Schüler haben sich sehr gefreut.

Darum soll die Aktion in diesem Jahr wiederholt werden. Wir brauchen 200 Päckchen und für jedes Päckchen eine Spende von 5 Euro für den Transport. Wer ist bereit, einer gehörlosen Schüle-

Inhalt der Päckchen:

5 Din A5 Hefte
(1 liniert, 3 kariert, 1 unliniert)
1 Päckchen Buntstifte
2 Bleistifte
1 Anspitzer
1 Radiergummi
2 Kugelschreiber
1 Handtuch
1 Stück Seife
1 kleines Geschenk
1 Gruß mit Absender
Auf keinen Fall soll Geld mitgeschickt werden.

rin oder einem gehörlosen Schüler ein Päckchen zu schicken oder 5 Euro zu spenden.

Die Aktion läuft bis zum 3. Advent, 20. Dezember. Wer mitmachen möchte kann zuerst Pfr. Chudaska Bescheid sagen, wie viele Päckchen er schicken möchte, Fax. 02306/998431 oder Email: weihnachtsfreude09@web.de. Pfr. Chudaska schickt auch geren Informationsmaterial zu und beantwortet Fragen.

1 Britta hat sich entschlossen. Sie macht mit bei der Aktion Weihnachtsfreude für Eritrea. Sie geht mit der Liste in ein Schreibwarengeschäft. Die Verkäuferin hilft gerne, die Schulmaterialien zusammen zu suchen.

2 Zu Hause will Brittins Freundin Nina helfen. Sie bringt einen großen Karton, um die Sachen einzupacken. Britta weiß, Ein Paket nimmt zuviel Frachtraum weg, das Päckchen muss klein bleiben.

3 Nina holt ein gutes Handtuch aus dem Schrank und bringt es Britta. Das nimmt Britta gerne.

4 Britta wickelt alles in das Handtuch ein. In das Päckchen hat sie noch eine Grußkarte gelegt. Sie wünscht „ihrem“ Kind schöne Weihnachten und ein frohes neues Jahr. Damit das Kind es auch verstehen kann, hat sie auf Englisch geschrieben: „**Merry Christmas and a happy new year.**“

Darunter hat sie noch ihre Adresse geschrieben. Vielleicht bekommt sie ja Post

aus Eritrea. Das würde sie freuen. Dann wird alles noch einmal in Packpapier eingeschlagen

5 Britta schreibt die Adresse auf, wo die Päckchen gesammelt werden.

**Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde Bergkamen
Preinstr. 38
59192 Bergkamen**

Hier werden alle Päckchen gesammelt und dann am 21. Dezember nach Frankfurt gefahren und in ein Flugzeug nach Asmara verladen. Dort holt der Schulleiter Medhin Yohannes sie ab.

6 Zum Schluss füllt Britta noch die Überweisung für die Transportkosten aus. 5 Euro gehen an die

Gehörlosenmission
Konto-Nummer: 200 002 830
Sparkasse Holstein - BLZ 213 522 40
Kennwort: Weihnachtsfreude

Auf ein Wort

Gott spricht: Ich will Euch befreien. Ihr sollt ein Segen für andere sein. Deshalb: Habt keine Angst und macht eure Hände stark.

Sacharja 8, 13

Segen
Mehr als ein Zeichen
Mehr als eine Geste
Mehr als ein Gefühl

Segen
Ein offenes fröhliches Herz, das empfängt und weitergibt.
Eine Hand, die Gutes tut und kräftig anpacken kann.
Freude, die auch durch schwere Zeiten trägt und andere Menschen ansteckt.

Segen
Nicht zu kaufen. Nicht zu erzwingen.
Kostbar und trotzdem reichlich da.
Ein Geschenk von Gott.

Segen
Lässt die Angst kleiner werden.
Macht die Hände stark.
Befreit und beflügelt.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit. Und öfter das Gefühl: „Ich kann für andere ein Segen sein.“ Egal ob mit den Händen, dem Herz oder einem Lachen...Ihre Dorothea Engelbrecht



Die Autorin

Dorothea Engelbrecht, 32 Jahre, Diakonin in der Gehörlosenseelsorge der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs seit 2007.

Widerstand zwecklos!

In diesem Jahr lasse ich mich nicht von dem ganzen Weihnachtsbetrieb anstecken! Nein. Geschenke, Weihnachtsfeiern, volle Geschäfte ... ohne mich!

Ich feiere die Adventszeit ganz still.

Meinen Freunden und meiner Familie habe ich erklärt: In diesem Jahr gibt es keine Geschenke. Und ich will auch keine Geschenke bekommen.

Im September gab es schon Lebkuchen im Supermarkt. So ein Quatsch! Die esse ich doch nicht im Herbst.

Am 1. Advent – na gut, da kann ich schon mal ein Lebkuchenherz essen. Ich mag ja auch die runden Lebkuchen aus Nürnberg. Und dann gibt es im Advent immer diese leckeren Mandelsplitter aus Aachen. Davon werde ich mir eine Packung besorgen. Die schmecken einfach zu gut. Das ist doch noch kein Adventsstress! So ein paar Lebkuchen sind nicht schlimm.

Und Marzipankartoffeln? ... wäre auch nicht schlecht. Ich muss mich beeilen. Anfang Dezember sind die guten oft schon weg.

Nun habe ich das Gebäck – dann sollte ich mir dazu auch einen Adventskranz besorgen. Der Duft vom Tannengrün, die Kerzen – das ist herrlich! Und das ist auch kein Stress, das kann ich machen. Allerdings bekomme ich am Sonnabend vor dem 1. Advent schon keinen Kranz mehr. Erst im dritten Geschäft ist noch einer übrig. Das war eine Lauferei!

Aber du Schreck – da fällt mir ein: Der Adventskalender für meine Tochter! Der muss sein. Die Kleine ist sonst zu traurig. Nur: wo bekomme ich jetzt noch einen Adventskalender her? Alles ausverkauft. Na gut, kann man ja auch selber machen: Kleine Papiertütchen mit Süßigkeiten, Buntstiften, kleinen Stofftieren füllen, Zahlen draufschreiben – so habe ich den ganzen 1. Advent zu tun. Endlich ist er Kalender fertig. Geschafft! Jetzt kann der ruhige Teil der Adventszeit beginnen.

Bis zum 5. Dezember geht alles gut. Aber am Abend stellt meine Tochter mir ihren größten Stiefel erwartungsvoll ins Zimmer. Den muss ich natürlich füllen. Und am Morgen hängt ein Beutel mit Süßigkeiten an einer Tür. Der Nachbar von gegenüber! Ich hatte vergessen, ihm zu sagen, dass ich diesmal einen ruhigen Advent feiern will. Na gut, ein kleines Gegengeschenk brauche ich da schon. Schnell zum Laden um die Ecke, noch vor

der Arbeit, damit er's nicht merkt. Was Nettos besorgen, hübsch einpacken und gleich vor seine Tür stellen. Zur Arbeit komme ich an dem Tag eine halbe Stunde zu spät. Aber das musste doch sein!

Am Freitag vor dem 2. Advent ist die Weihnachtsfeier vom Betrieb. Da kann ich nicht fehlen. Das macht einen schlechten Eindruck. Der Abend wird lang, und als ich ins Bett komme, ist es halb Eins. Am nächsten Tag habe ich einen schweren Kopf.

Meine Kollegin bringt jetzt jeden Morgen ein paar Süßigkeiten mit: Dominosteine, Spekulatius. Ich darf mir davon nehmen; klar, dass ich auch mal selbst was einkaufen muss. Aber in den Geschäften gibt es jetzt schon kaum noch etwas. Macht nichts. Ich kann ja selber backen. Am 3. Advent stehe ich in der Küche und backe.

Danach ist dann aber Schluss mit den ganzen Vorbereitungen – denke ich, bis meine Schwester mir erzählt, dass sie etwas für mich gekauft hat. „Du musst mir auch nichts schenken!“, sagt sie. „Ich habe auch nur etwas ganz Kleines für dich besorgt.“

Also doch noch Geschenke!
Vermutlich haben die anderen auch „etwas ganz

Kleines“ besorgt. Und dann stehe ich alleine ohne Geschenk da. Mist. Und das in der letzten Woche vor Weihnachten. Die Geschäfte sind voll, die Verkäuferinnen genervt, die Auswahl schon ziemlich klein.

Am 24. Dezember gegen Mittag habe ich endlich alle Geschenke zusammen. Geschafft.

Und meine stille Adventszeit? Das war wohl nichts. Vielleicht klappt's ja im nächsten Jahr!

ROLAND KRUSCHE



Allein am Heiligen Abend?

Weihnachten, das ist in Deutschland ein Familienfest. Kinder besuchen die Eltern. Oder die Großeltern laden Kinder und Enkelkinder ein. Manchmal gibt es Streit. Und manchmal sind die Vorstellungen, wie man Weihnachten feiern will sehr unterschiedlich.

Für meine Konfirmanden ist es sehr wichtig, dass die Familie zusammenkommt. Für sie steht das auf der Liste der wichtigen Dinge gleich hinter den Geschenken - noch vor den Süßigkeiten und dem Weihnachtessen.

Aber eine Umfrage im Jahr 2006 hat ergeben, dass an Weihnachten 10% der Deutschen allein sind und sich einsam fühlen. Das sind immerhin etwa 8 Millionen Menschen. Sie haben keine Familie und die Freunde sind in der eigenen Familie.

„Natürlich bin ich einsam“, schreibt eine Frau. „Zu Weihnachten bin ich allein. Den Fernseher schalte ich nicht an - da wird ja immer nur gezeigt, wie glücklich alle sind.“

Viele Menschen können sich zu Weihnachten auch keinen Braten, keine

Weihnachtsgans leisten. „Bei mir gibt es Weihnachten Brot, wie jeden Tag“, schreibt eine andere Frau.

Jens, der Koch der Schule gleich neben meiner Kirche hat solche Berichte wohl auch gelesen. Da hatt er die Idee, die einsamen und armen Menschen zu einer Feier in die Schule einzuladen. In unserem Stadtteil wurde die Idee gut angenommen. Viele Menschen waren bereit, zu helfen. Auch am Heiligen Abend.

Die Schulaula wurde geschmückt. Kinder haben für die Feier gebastelt. Wir haben uns ein kleines Programm mit Singen und einem kleinen Krippenspiel überlegt.

Der Koch hat von den Firmen, die die Schulküche beliefern, viele Spenden bekommen, so dass es ein richtiges Festmenue gab: Kaffee und Kekse, Ente mit Rotkohl und zum Nachttisch Schokoladen-

pudding.

Über siebzig Menschen sind im letzten Jahr in die Schule gekommen. Alte und Junge. Und gemeinsam haben wir einen fröhlichen Heiligen Abend verbracht.

In diesem Jahr werden wohl noch mehr Menschen kommen. Aber Jens hat schon genug Spenden für ein Festmahl. Und Helfer stehen auch schon wieder bereit. Bei uns muss niemand einsam sein.

RONALD ILENBORG



Pastor Ilenborg bei der Essensausgabe. Foto: M. Greier

NEUERÖFFNUNG ENDE 2009
HAUS AM LUNAPARK
WOHN- UND THERAPIEZENTRUM IN LEINEFELDE
FÜR TAUBBLINDE UND HÖRSEHBEHINDERTE MENSCHEN

AUSSTATTUNG:
32 BARRIEREFREIE EINZELZIMMER MIT BAD
GROSSZÜGIGE WOHNRAUMGESTALTUNG
CAFETERIA, SINNESRAUM
ZAHLREICHE THERAPIEANGEBOTE
PARKANLAGE, SCHWIMMBAD, TURNHALLE
WEITERE INFORMATIONEN: www.int-bsw.de

INTERNATIONALES BILDUNGS- UND SOZIALWERK: INTEGRATION, LEBENSQUALITÄT, INDIVIDUALITÄT
RUFEN SIE UNS AN: 02304 / 222 80

int-bsw
Internationales
Bildungs- und
Sozialwerk e.V.



1209.1 (männlich)

Ich bin 49 Jahre alt, gehörlos, 1,78 m groß, und suche eine liebe Freundin, möglichst aus Hamburg oder Bremen. Meine Hobbys sind Kochen, Backen, Spaziergänge, Schwimmen oder Sauna, Rad fahren (Pkw-Führerschein vorhanden) und ich bin vielseitig interessiert. Ich freue mich auf baldige Post, evtl. mit Angabe der Handy-Nr. Für eine sms bin ich zu erreichen unter: 0162-9 75 45 61.

1209.2 (männlich)

Ich bin 40 Jahre alt, 1,72 m groß, schlank, und würde sehr gerne eine nette, lustige Frau in meinem Alter kennen lernen. Ich bin Nichtraucher, fahre gern mit dem Fahrrad, gehe gern spazieren und unternehme gern Ausflüge im Umkreis von 100 km um Stuttgart. Ich mag Frauen, die eine kräftige, bzw. mollige Figur haben. Ich würde mich sehr über Post für eine Freundschaft freuen. Wer weiß, vielleicht entwickelt sich auch eine Beziehung daraus.

1209.3 (männlich)

Ich bin ein gehörloser und ruhiger Mann, 53

Jahre alt, schlank, 1,76 m und ledig. Ich suche eine liebe Frau, 47 bis 55 Jahre. Sie sollte - wie ich - nicht rauchen und nicht trinken. Im Augenblick bin ich sehr traurig, weil allein, habe aber viele Hobbys: Reisen, Rad fahren, Stadtbummel, Wandern, Kochen, Spaziergänge, Schwimmen und Sport. Ich freue mich auf viel Post und antworte gern. Bitte schreiben Sie mir mit Ihrer Anschrift, Faxnummer, Handynummer etc.

1209.4 (männlich)

Junger Mann, 46 Jahre, 1,80 m groß und schlank, sucht eine nette, gehörlose Freundin im Alter von 40 bis 45 Jahren aus der Umgebung Olpe (Hochsauerland), NRW oder Hessen. Ich bin sportlich, gehe gern wandern, fahre Rad und schwimme. Ich habe Arbeit, Auto und eine schöne Wohnung. Ich freue mich über jeden Brief, bitte auch mit Faxangabe oder Handynummer.

1209.5 (männlich)

Bin 51 Jahre, 185 cm groß, schwerhörig, treu, sympathisch, anspruchlos, trinke überhaupt keinen Alkohol (leider Raucher) und möchte endlich nicht mehr allein sein. Ich suche eine gute, sympathische Frau (gerne auch

Autofahren und mehr. Falls vorhanden geben Sie bitte auch Ihre Faxnummer an.

1209.7 (männlich)

Suche nette Frau, bin 67 Jahre alt, Nichtraucher, schwerhörig, gehe gern spazieren, sehe gern lustige DVDs und mache Ausflüge, aber nur im Umkreis von 100 km um Tübingen (in Württemberg). Freue mich auf Zuschriften mit Adresse und Faxnummer.

1209.8 (männlich)

Suche nette, christliche Frau. Ich bin 69 Jahre alt, NR/NT, gehörlos, gehe gern spazieren, Fahrrad fahren, mache gern Ausflüge und sehe gern lustige Filme. Sie sollte zwischen 70 und 72 Jahre alt sein und im Umkreis von 100 km von Leipzig in Sachsen wohnen. Ich freue mich auf Zuschriften.

1209.9 (weiblich)

Ich bin Witwe, 77 Jahre alt, 1,68 m groß, und wohne in Leipzig. Ich wünsche mir einen gehörlosen Witwer bis 85 Jahre, möglichst aus Sachsen oder Thüringen (aber nicht Beddingen). Ich möchte nicht mehr allein sein und würde gern jemanden kennen lernen zum Zusammensein.

Anzeige



Vital Energie
Hörgerätebatterien

Bis zu 50% günstiger!



- Unsere **SPECIAL PERFORMANCE**-Batterien passend für **alle** Hörgeräte, jetzt **mit noch mehr Leistung!**
- Alle Preise **inklusive** Entsorgungsgebühr, MwSt, Porto und Verpackung
- Versand **mit Rechnung** durch **Werkstätten Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung in Lindenberg und Lindau**
- **Quecksilberfreie** Zink-Luft-Zellen
- **Haltbarkeit 4 Jahre!**
- **Telefonberatung und Umtauschgarantie**
- Partner von 

Weihnachtsangebot:
Mit jeder Bestellung bis 31.12.2009 erhalten Sie ein schönes, wertvolles Weihnachtsgeschenk!

Noch günstiger: www.vitalenergie.de

Ich bestelle:

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Vital Energie Club: Ich möchte von Ihren Spezial-Clubangeboten profitieren und melde mich als Mitglied (kostenlos) an.

Mein Geburts-Monat/-Jahr: _____

Gewünschter Typ:

V 675 (Blau) **Für alle Cochlea-Implantate:**

V 312 (Braun) CI V675/P (Blau)

V 13 (Orange)

V 10 (Gelb)

Gewünschte Anzahl Batterien:

36 Batterien (6 Blister) **36,90 €**

72 Batterien (12 Blister) **54,90 €**

120 Batterien (20 Blister) **79,90 €**

180 Batterien (30 Blister) **99,90 €**

Pflegeprodukte und Prüfgeräte:
(nur zusammen mit Batterien erhältlich)

12 Sprudletabletten für HdO-Geräte **6,90 €**

6 Trocken-Kapseln für alle Geräte **6,90 €**

1 Digital-Batterietester **6,90 €**
(mit Reservfach und Bargraph-Anzeige)

Verbrauchte Batterien den Entsorgungsstellen zurückgeben

Unsere Gemeindeförderung Dez. 2009

Vital Energie KG, Schillerstrasse 28, Postfach 15 23, D-88231 Wangen im Allgäu
Tel. 083 85 920 422, Fax 083 85 920 423, info@vitalenergie.de, www.vitalenergie.de

Auf eine Anzeige antworten:

Bitte, schicken Sie mir Ihren Antwortbrief nur für eine Anzeige im November oder Dezember. Schreiben Sie die Anzeigennummer auf den Umschlag.

Ganz wichtig: Schicken Sie keine Fotos an/über die Geschäftsstelle!!!

Eine Anzeige drucken:

Wenn Sie eine Anzeige in der Januar – Ausgabe veröffentlichen möchten, schicken Sie mir Ihren Text bis zum **3. Dezember 2009**. Danach kann ich leider keinen Text mehr annehmen.

Meine Adresse:

DAFEG-Geschäftsstelle, z. H. Cornelia Grau, Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Fax: 0561-7 39 40 52, E-Mail: info@dafeg.de

Vorschau • Informationen

Baden

Pfarrerin Bergild Gensch, Seelsorge und Beratung für Hörgeschädigte,
Schröderstr. 101, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/475342, Fax: 06221/402074,
E-Mail: SuB.heidelberg@t-online.de

Unsere Gottesdienste

Bruchsal: im Dezember kein Gottesdienst

Freiburg: 13.12., 14 Uhr, Haus der Hörgeschädigten, Marie-Curie-Str. (Vauban-Gelände), anschl. Adventsfeier

Heidelberg: 6.12., 15 Uhr, Jakobuskirche, Kastellweg/Ecke Schröderstr., anschl. Kirchkafee; 20.12., 10 Uhr, Gottesdienst mit Projektion, Jakobuskirche; 24.12., 14 Uhr, Weihnachtsgottesdienst mit Aufbau der Krippe, Jakobuskirche

Karlsruhe: 13.12., 14.30 Uhr, Lukaskirche, Seldeneckstr./Ecke Hagenstr., anschl. gemütl. Beisammensein

Lörrach: Sa. 12.12., 14 Uhr, Friedenskirche, Bächlinweg 2, anschl. Adventsfeier und Versammlung; 3.1., 14 Uhr, Gottesdienst zum Jahresanfang, Friedenskirche, anschl. Versammlung

Offenburg: 13.12., 11.30 Uhr, Kapelle im Paul-Gerhardt-Haus, Louis-Pasteur-Str. 12, anschl. Adventsfeier

Pforzheim: 19.12., 16 Uhr, Christuskirche, Westliche 237

Regelmäßige Veranstaltungen

Seelsorgesprechstunde bei Pfrin. Bergild Gensch (Taufanmeldung, Hochzeits-Vorgespräch, Beerdigung und Lebensprobleme): bitte Termin vereinbaren (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

Infotreff Heidelberg: 1.12., 10-12 Uhr, Beratungsstelle, Schröderstr. 101

GL-Treffpunkt Mosbach: 5.12., 14 Uhr, Gemeindehaus in Auerbach, Am Kirchbrunnen 2

Cafe für Gehörlose Buchen: 20.11., im Dezember kein Treffen

Feierabendtreff Tauberbischofsheim: Termine bitte erfragen

Kaffeetreff Tauberbischofsheim: 14 Uhr, im Schlosscafé, jeden 2. Freitag im Monat

Kartenfreundetreff in Tauberbischofsheim: 19.30 Uhr, Schlosscafé, jeden 3. Samstag im Monat

Gehörlosentreff Wertheim: 14 Uhr, Stiftshof, jeden 1. Freitag im Monat

Sozialdienst für Gehörlose

Buchen: Eisenbahnstr. 7, nach Vereinbarung, bitte vorher faxen (06281/562439 oder SMS schicken: 01752615627 oder mailen: gehoerlos@dwnok.de)

Bruchsal: keine Sprechstunde im Dezember

Freiburg: Sozialdienst für hörgeschädigte Menschen im Erzbischöflichen Seelsorgeamt, Okenstr. 15, jeden Dienstag von 9-12 Uhr und nach Vereinbarung (Fax: 0761/5144 264; E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de; Sprechstunden im Hörgeschädigtenzentrum Freiburg, Marie-Curie-Str. 5, jeden Dienstag 9-12 Uhr, jeden Donnerstag 14.30 - 17 Uhr (Fax: 0761/45367853, SMS: 0171/1435980, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

Heidelberg: Schröderstr. 101, Sprechstunden nach Vereinbarung (Fax: 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

Karlsruhe-Daxlanden: 2., 9. u. 16.12., 15-20 Uhr, Im Jagdgrund (GL-Zentrum), Fax: 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de

Lörrach: im Dezember keine Sprechstunde

Mannheim: jeden Montag 9-11 Uhr, im Haus der Kirche M1, 1a; jeden Donnerstag 16-18 Uhr, Pfarramt der Konkordienkirche, R3, 3; Fax: 0621/28000379, Mail: nickel@diakonie-mannheim.de

Mosbach: Neckarelzer Str. 1, nach Vereinbarung (Fax 06281/562439, SMS 0175/2615627, E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)

Offenburg: 9.12., 15.30 - 18 Uhr, Okenstr. 8 (Diakon. Werk) Fax 0761/45367853, SMS 0171/1435980, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de

Pforzheim: 11.12., 15-20 Uhr, Lindenstr. 93 (Diakon. Werk) Fax: 07251/915099, E-Mail Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de

Rastatt: 16.12., 15.30 - 18 Uhr, Rappenstr. 12 (Diakon. Werk), E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de

Schwenningen: 9.12., 15.30 - 17 Uhr, Erzberger Str. 11, Gemeindezentrum St. Franziskus, Fax: 0761/5144 264, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de

Singen: 2.12., 15.30 - 17 Uhr, Feuerwehrstr. 6 (Caritas), Fax: 0761/5144-264, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de

Tauberbischofsheim: Kirchweg 3, nach Vereinbarung (Fax 09341/928028 od. 07931/52904, E-Mail: barbara.veeh@diakonie.ekiba.de

Villingen: im Dezember keine Sprechstunde

Waldshut: 16.12., 15.30 - 17 Uhr, Poststr. 1 (Caritas), Fax: 0761/5144 264, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de

„100 Jahre und noch viel mehr ...“ – Rückblick auf 1 Jahr Jubiläum in Baden

Winter: In Karlsruhe wurde das Jubiläumsjahr eröffnet mit einer Predigt über Mose und seinen Dolmetschbruder Aaron. In Karlsruhe waren 1794 (!) die ersten gehörlosen Jugendlichen bei Hofe konfirmiert worden.

Grußwort der Landeskirche von OKR Stockmeier



Frühjahr: In Beuggen feierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Gemeindegliedern der GL-Gemeinden ganz im Süden und aus der Nordschweiz. Dafür hatten sie einen Gebärdenchor gegründet.

Sommer: In Pforzheim war ein Offener Gottesdienst „Gemeinsam unter Gottes Wort“ – Gehörlose, Schwerhörige und Hörende feierten hier zusammen.

Herbst: Dank-Gottesdienst in Heidelberg am Erntedankfest mit einer Predigt über Jesu Heilungen als Ermutigung und Herausforderung.



Mit der Kirchenleitung feierten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der GL-Seelsorge auf der Herbsttagung der Synode. In Freiburg wurde das Jubiläumsjahr beschlossen mit einem ökumenischen Gottesdienst im Haus der Hörgeschädigten; Thema: „Bei Jesus fliegt keiner raus!“. „Gemeinsam sind wir stark“



– das wurde das ganze Jahr über deutlich – viele haben geholfen, viele sind weit gefahren – vielen gilt das Wort: DANKE!

In Karlsruhe, Beuggen und Heidelberg wurde die Ausstel-

lung „Eine Hand sagt mehr als tausend Worte“ von Monika Greier ausgestellt als Dankeschön für die Gastfreundschaft in den Kirchen und Gemeinderäumen. Alle waren von den starken Fotos beeindruckt!

Bayern

Pfarrer Joachim Klenk, Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/214-1301, Fax: 214-1322, E-Mail: buero@egg-bayern.de, Internet: www.egg-bayern.de

Gottesdienste

Amberg: Gottesdienste in Nürnberg oder Regensburg

Aschaffenburg: Im Dezember kein Gottesdienst

Augsburg (St. Anna-Kirche, Fuggerstr. 8): 20.12., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Bamberg (Philippuskirche vor dem Klinikum): 13.12., 14 Uhr, ohne Gemeindenachmittag

Bayreuth (Christuskirche, Nibelungenstr. 2): 12.12., 14 Uhr, Ökum. Gottesdienst, anschl. Gemeindenachmittag

Coburg: (Katharina-von-Bora-Kirche, Heimatring 52): 12.12., 13.30 Uhr, ohne Gemeindenachmittag, anschl. Weihnachtsfeier des Gehörlosenvereins

Erlangen: Im Dezember kein Gottesdienst

Feuchtwangen (Gemeindsaal nahe Stiftskirche): 6.12., 14.30 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Hof (Gemeindsaal St. Lorenz, Lorenzstr. 24): 5.12., 13 Uhr, anschl. Weihnachtsfeier des Vereins

Kulmbach (Nikolaikirche, Pestalozzistr., am alten Friedhof): 20.12., 14 Uhr mit Hl. Abendmahl, anschl. Gemeindenachmittag

Marktoberdorf (Evang. Kirche, Bahnhofstr. 25): 12.12., 14 Uhr Weihnachtsfeier

München (Passionskirche, Tölzer Str. 17): 20.12., 14 Uhr Fam. Gottesdienst, anschl. Gemeindenachmittag; 24.12., 17.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit der hörenden Gemeinde der Passionskirche

Neustadt/Aisch (Gehörlosenzentrum „Aischgrund“): 12.12., 14 Uhr, anschl. Weihnachtsfeier des Vereins

Nürnberg (Egidienkirche, am Egidienplatz): 20.12., 14 Uhr, anschl. adventliches Kaffeetrinken & Basar

Regensburg: Im Dezember kein Gottesdienst

Schweinfurt (Dreieinigkeitskirche, Florian-Geyer-Str. 5): 19.12., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Würzburg (Deutschhaus-Kirche, Schottenanger 13, Nähe Alte Mainbrücke): 24.12., 13 Uhr, ohne Kaffee im Anschluss

Sprechstunden

Sozialdienst für Gehörlose: montags, 15-18 Uhr, dienstags, 9-12 Uhr, Gemeindehaus Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

Familien-, Lebens- u. Eheberatung: nach Vereinbarung (Hr. Pfr. Klenk)

Gehörlosen-Aids-Beratung Mittelfranken, Stadtmission Nürnberg e. V.: nach Vereinbarung, Rieterstr. 23, 90419 Nürnberg (Rosa Reinhardt, Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024, E-Mail: gl_aidsberatung_nbg@yahoo.de, tagsüber in der Gehörlosenseelsorge, Fax: 0911/2141322, Bildtelefon: 0911/2141311)

Taufen

Jan Erler am 20.9. in Rödental

Sami-Martin Amthor am 4.10. in Nürnberg

Sophie Wenk am 10.10. in Röthenbach/ St. Wolfgang
Jannik Schunk am 24.10. in Remling b. Martheidenfeld

Verstorben

Erika Brückner, geb. Schmidt, Ebersdorf am 15.9. mit 84 J.

Termine und Berichte

Tipp für Weihnachtswunschzettel: Schweden-Tour 2010!



An alle Ex-Konfis und alle anderen Jugendlichen ab 14 Jahre, aufgepasst: Im Jahr 2010 wird es wieder eine Jugendfreizeit in Schweden geben. Eine Woche in einem Haus oder auf einem Zeltplatz wohnen, Gemeinschaft erleben und schwedische Kultur kennenlernen und anschließend in der zweiten Woche mit dem Kanu auf einsamen Seen unterwegs sein, zelten in freier Natur und Elche beobachten. Voraussichtlicher Termin: 5. - 18. August 2010. Kosten: 400 - 450 Euro, genauere Infos ab Mitte Dezember.

Erika Burkhardt, jugend@egg-bayern.de

Happy Birthday – Pfrin Christine Kessler feierte 60. Geburtstag



Christine Kessler ist die erfahrenste Gehörlosenpfarrerin in Bayern. Sie unterrichtet gehörlose und hörgeschädigte Jugendliche in der Realschule, Fachoberschule und dem Berufsbildungswerk in München. Zudem unterstützt sie die Gehörlosengemeinde München-Umland. Die studierte Theologin und Psychologin bekam 1999 für ihre besonderen Verdienste um diese Schulseelsorgearbeit das Bundesverdienstkreuz verliehen. Wir danken ihr für ihr außergewöhnliches Engagement in sensiblen Bereichen der Seelsorge, wie z. B. der Hospizausbildung.

Joachim Klenk & die bayerische Arbeitsgemeinschaft

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Büro der Gehörlosengemeinde, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin, Tel.: 030/2652632, Fax: 030/2652633, E-Mail: post@hoer.ekbo.de

Gottesdienste

So. 6.12., **Nieder Neuendorf**, 14 Uhr (Eger, mit Abendmahl und Adventsfeier)

So. 6.12., **Cottbus**, 14 Uhr (Nocke, mit Adventsfeier)

Fr. 18.12., **Görlitz**, 15 Uhr (Fünfstück)

So. 20.12., **Potsdam**, 14 Uhr (Krusche)

So. 20.12., **Finsterwalde**, 14 Uhr (Nocke, mit Adventsfeier)

Do. 24.12., **Berlin** (Lukas), 15 Uhr (Krusche)

Do. 24.12., **Eberswalde** (Pfingstkapelle), 15 Uhr (Schenk)

Sa. 26.12., **Berlin** (KWG), 11 Uhr (Krusche, mit Abendmahl)

Do. 31.12., **Berlin** (KWG), 18 Uhr (Krusche)

Veranstaltungen in Berlin

(Gemeindehaus St. Lukas, 10963 Berlin-Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, am Anhalter Bahnhof)

Offener Gemeindenachmittag: Di., 8. u. 22.12., 14 Uhr, Kaffeetrinken, Gespräche, Andacht, Infos (Krusche/Meier)

Frauenkreis: Di., 15.12., 14 Uhr, Kaffee, Gespräche, Infos (Krusche)

Gebärdenchor: Mo., 7. u. 21.12., 17 Uhr, Gebärdenpoesie, Auftritte im Gottesdienst (Mescher/Schulz)

Eltern-Kind-Frühstück: Sa., 5.12., 10-13 Uhr (Raith/Krusche)

Gemeindenachmittag Karlshorst: 16.12., 15 Uhr, Eginhardstr. 7-11

Termine und Berichte

Weihnachten in der Kirche

Am Heiligen Abend gibt es in der Berliner Gehörlosengemeinde einen Gottesdienst in Gebärdensprache für die ganze Familie. (Für hörende Verwandte und Freunde wird gedolmetscht!) Um 14 Uhr beginnt die Weihnachtsfeier im Gemeindefaal. (Einlass: 13 Uhr) – es gibt Stolle und Kakao, Lebkuchen und Kaffee, Äpfel und Nüsse.

15 Uhr: Gottesdienst in der Kirche mit Pastorin Fries, Pfarrer Krusche, während der Predigt können die Kinder etwas Weihnachtliches basteln.

Gottesdienste in Neuruppin im Oktober und Dezember

Liebe Gehörlose! Der Gottesdienst im Oktober musste leider ausfallen, da ich zurzeit nur wenige Stunden in der Woche arbeite und nicht lange Autofahren darf und sich keine Vertretung finden ließ. Pfr. Krusche hat versucht, allen ein Fax zu schicken. Leider ist da einiges schief gegangen (Fax leer, zu spät gesehen). Dafür möchten wir uns entschuldigen und hoffen, dass ihr zu den kommenden Gottesdiensten kommen werdet.

Der Dezembertagesdienst in Neuruppin (5.12.) muss leider ausfallen, der Gehörlosengottesdienst im Dezember findet nicht in Hennigsdorf, sondern in Nieder Neuendorf statt. Die hörende Gemeinde Hennigsdorf benötigt alle Räume selbst. Ich bin Pfarrerin der hörenden Gemeinde Nieder Neuendorf und wir können den Gemeindefaal an diesem Tag nutzen. Ihr erreicht das Gemeindehaus, einen gelben Backsteinbau mit Schaukasten davor mit dem Bus 136 (Haltestelle: Zur Baumschule) von Rathaus Spandau (ab 13.26 Uhr) oder vom Bahnhof Hennigsdorf (ab 13.13 Uhr) (Ausgang zur Stadt). Rückfahrt nach Hennigsdorf um 16.47 Uhr (an: 16.58 Uhr), nach Spandau um 16.24 Uhr (an 16.48 Uhr). Wir wollen miteinander Gottesdienst feiern, plaudern, spielen und basteln. Ich freu mich auf Euch!

Barbara Eger

Schön, aber viel zu kurz ...



Waldsievorsdorf ist ein stiller Ort in der Märkischen Schweiz: ein winziger Kaufladen, ein See, die Freiwillige Feuerwehr, ein kleiner Bahnhof, wo im Sommer am Wochenende eine Museumsbahn hält. Eine Kirche hat der

Ort nicht, dafür aber drei Freizeithäuser. Und Leben kommt in den Ort, wenn dort Kinder Urlaub machen. So war es vom 29.10. bis 1.11., als gehörlose Familien da waren: Schatzsuche, Spaziergang um den See, Besteigen des Wasserturms – und am 31.10. gab es sogar einen Laternenumzug der Freiwilligen Feuerwehr.

Viel zu kurz war das alles! Nach zwei Tagen hatten wir uns gerade richtig kennen gelernt. Nächstes Jahr wird es wieder eine solche Freizeit geben, diesmal aber für fünf volle Tage, damit es sich lohnt.

Bremen

Pastor Ronald Ilenborg, Auf der Schevemoorer Heide 55, 28325 Bremen, Tel.: 0421/476338, Fax: 0421/476336, E-Mail: postfach@ilenborg.de

Gottesdienste

6.12., 15 Uhr Adventsgottesdienst, anschl. Kaffee, Tee und Kuchen – und die eine oder andere Überraschung!

25.12., 11 Uhr Weihnachtsgottesdienst gemeinsam mit der hörenden Gemeinde, Gemeindezentrum Tenever

Kaffeetreff: 4. u. 18.12., 14 Uhr, Gemeindezentrum Tenever (am 18.12. mit einer kleinen Weihnachtsfeier)

Ferien: Weihnachtsferien in der Gehörlosengemeinde vom 28.12.09 bis 3.1.10.

Hessen-Nassau

Ev. Gehörlosengemeinde, Pfr. Gerhard Wegner, Rothschildallee 16a, 60389 Frankfurt/M., Tel./ST: 069/459237, Fax: 069/459480, Bildtel.: 069/46992060, E-Mail: egg@gl-frankfurt.de

Gottesdienste

Biedenkopf: Sa., 19.12., 14 Uhr Weihnachtsgottesdienst, ev. Kirche Wallau

Darmstadt: Sa., 19.12., 14.30 Uhr, Martinskirche, anschl. Weihnachtsfeier, Gemeindehaus der Martinsgemeinde

Frankfurt: Sa., 12.12., 14.30 Uhr, Gehörlosenzentrum, anschl. Ortsbund-Weihnachtsfeier; Do., 24.12. (Hl. Abend), 15 Uhr, Gehörlosenzentrum

Friedberg: Sa., 5.12., 15 Uhr, Seniorenzentrum, Am alten Jugendzentrum

Gießen: Sa., 12.12., 14 Uhr, Ev. Pauluskirche, anschl. weihnachtliches Kaffeetrinken, Ev. Gemeindefaal

Herborn: Sa., 12.12., 14 Uhr Weihnachtsfeier, Turnhalle Hörbach

Lauterbach: So., 13.12., 14 Uhr, Blitzenrod, anschl. Weihnachtsfeier im „Lauterbacher Hof“

Limburg: Sa., 12.12., 11 Uhr Adventsgottesdienst

Mainz: Sa., 12.12., 15 Uhr, Paulusgemeinde, anschl. Adventsfeier

Nauheim: So., 13.12., ca. 14 Uhr (während der Weihnachtsfeier), Clubheim

Offenbach: Sa., 20.12., 14 Uhr, Ev. Schlosskirche, anschl. Weihnachtsfeier

Reinheim: Sa., 12.12., 15 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, anschl. Weihnachtsfeier im Hofgut

Wiesbaden: Sa., 5.12., 14 Uhr, St. Birgit

Worms: So., 13.12., 14 Uhr, Liebfrauenkirche, anschl. Weihnachtsfeier, Gehörlosenverein

Termine und Berichte

Bad Camberg: Konfirmanden des Jahrgangs 2009/2010

Oben von links nach rechts Gianluca Galvano, Jennifer Tirjan, Eugen Heinz; unten von links nach rechts Lea Altmann, Kai Hofmann,

Fabian, Florian und Johannes Schreiber (Yom Appel fehlt auf dem Foto). Konfirmation der Gruppe soll am Freitag, den 26.3.10 in der Evan-



gelischen Martinskirche Bad Camberg durch Pfarrer Jacobs sein.

Lauterbach: Goldene Hochzeit

Am 24.10. feierte das Ehepaar Leonhard Staubach und Marlie Staubach geb. Meise in der Lauterbacher Stadtkirche seine Goldene Hochzeit. Beide sind bei guter Gesundheit und nun schon lange im Ruhestand. Pfarrer Wolfgang Kratz sprach über das Losungswort ihres Hochzeitstages: „Jesus Christus spricht: *Ihr seid das Licht der Welt*“ (Matth. 5, 14) und bat erneut um Gottes Segen für das Jubelpaar.



Limburg: Einführung neuer Gemeindeglieder



Am 10.10. wurden in Limburg bei einer Erntedankfeier die neuen und gleichzeitig alten Gemeindeglieder und Gemeindegliederinnen in ihr Amt eingeführt. Frau Hildegard Schneider, Frau Irene Hüttel-Beise, Frau Elfriede Weil und Herr Gerhard Beise traten

die neue Amtsperiode bei einer kleinen Feierlichkeit während des Gottesdienstes an. Für die neue Amtszeit wünschen wir den Gemeindegliederinnen und dem neuen Gemeindeglieder Kraft und Gottes Segen.

Mainz: Nikolausfeier

Am Mittwoch, den 9.12., findet im Seniorentreff die Nikolausfeier statt. Um 14 Uhr treffen wir uns in der Kirche St. Achatius zu einer Andacht. Danach gibt es im Gehörlosenzentrum Kaffee, Kuchen und Glühwein ... und natürlich kommt auch der Nikolaus!

Wiesbaden: Neue Gemeindegliederinnen eingeführt

Am 5.10. wurden in Wiesbaden ebenfalls bei einer Erntedankfeier Frau Frauke Kießling und Frau Herta Aumann (in Abwesenheit) als neue Gemeindegliederinnen eingeführt. Nach dem Tod von Frau Hildegard Becker, die viele Jahre Gemeindegliederin war, übernimmt Frau Kießling dieses neue Amt. Frau Aumann ist bereits seit vielen Jahren Gemeindegliederin. Für die neue Amtszeit wünschen wir den Gemeindegliederinnen Gottes Segen.



Wiesbaden: Herr Ernst Aumann verstorben

Nach längerer Krankheit verstarb für alle unerwartet am 17.9. Herr Ernst Aumann aus Wiesbaden im Alter von 74 Jahre. Herr Aumann wurde in Thüringen geboren. Er hat sich sehr viele Jahre aktiv für den Gehörlosenverein, insbesondere im Sportbereich, eingesetzt. Er hinterlässt eine Ehefrau und 2 Söhne mit Familien (ein Sohn verstarb schon 1979). Am 8.10. wurde er auf dem Südfriedhof in Wiesbaden durch Pfarrer Jacobs mit dem Psalmwort „*Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne*“ (Ps. 4, 9) beigesetzt. Wir kannten Ernst Aumann als starke Persönlichkeit, den wir in unseren Herzen in guter Erinnerung behalten werden.

Worms/Ober-Flörsheim: Trauerfall

Am 15.10., zwei Wochen vor seinem 75. Geburtstag, ist Otto

Beckenbach aus Ober-Flörsheim gestorben. Bei der Trauerfeier im Friedwald bei Bad Dürkheim sprach Pfarrerin Birgit Gobat-Bernhard über Worte aus der Offenbarung: „*Am Ende des Lebens sehe ich einen neuen Himmel und eine neue Erde ... Gott wird bei den Menschen wohnen. Gott wird alle Tränen abwischen.*“ Wir bitten um Gottes Trost und Begleitung für die Angehörigen, besonders für die Ehefrau Marliese.

Studienreise nach Kreta



Unsere Reisegruppe (14 Gehörlose und 6 Hörende) wird die Studienfahrt nach Kreta nicht vergessen. Der Gehörlosenfarrer aus Thüringen, Manfred Greinke, hat sie für uns gut vorbereitet. Wir haben viel erfahren über die Geschichte und Kultur der Insel. Die Minoer, Mykener, Griechen, Römer, Byzantiner (später = Türken), Araber, Venezianer, und die Deutschen hatten im Laufe der Geschichte über Kreta bestimmt. Alle haben ihre Spuren hinterlassen in Bauten, Kunst, Glauben, Kriegen. Ein besonderer Schwerpunkt der Fahrt war die Besichtigung von Klöstern, die zum Zentrum des Widerstandes gegen Andersgläubige wurden. Natürlich waren auch die Minoischen Paläste, Höhlen, Museumsbesuche, Kirchen, Festungsanlagen, Strandaufenthalte, Stadtbummel und eine Schifffahrt zur ehemaligen Lepra-Insel Spinalonga, Spaziergänge und eine Wanderung durch die Imbros-Schlucht auf dem Programm.

Nach dem Abendessen im Hotel gab es immer in geselliger Runde einen Rückblick auf den vergangenen Tag mit aktuellen Bildern und die Vorschau mit Informationen. Es gab keine Altersgrenze für die Fahrt. Wenn ein Weg einmal zu steinig war oder eine Höhle zu tief - kein Problem: es gab immer mindestens eine Taverne (=Wirtschaft) in der Nähe, wo man gemütlich auf die anderen warten konnte, oft mit super Panorama-Blick. Zufall, Glück oder Gottes Geschenk? - bei 9 von 10 Ausflügen hatten wir schönes Wetter. DANKE!



Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Lutz Käsemann, Lessingstr. 13, 34119 Kassel, Tel./ST: 0561/1099173,
Fax: 0561/1099170, E-Mail: gehoerlosenseelsorge.ks@ekkw.de,
Internet: gehoerlosenseelsorge-ekkw.de

Unsere Gottesdienste

Bad Hersfeld: Sa.!, 12.12., 14 Uhr! Weihnachtsfeier, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

Eschwege: Sa.!, 19.12., 14 Uhr! Weihnachtsfeier, Gemeindehaus Neustädter Kirche

Fulda: 20.12., 14 Uhr Weihnachtsgottesdienst, anschl. Weih-

nachtsfeier, Ev. Zentrum (Gemeindehaus Oranien)
Hanau: 19.12., 14 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Marienkirche, anschl. Weihnachtsfeier großer Saal der Alten Johanneskirche
Homburg: 20.12., 14.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Gemeindehaus Bindeweg
Kassel: 6.12., 14.15 Uhr Gottesdienst u. Weihnachtsfeier, Marienkirche Bettenhausen; 24.12. (Heilig Abend), 16 Uhr Gottesdienst, Kapelle Diakon. Werk, Achenbachstr.
Korbach: 20.12., 14.30 Uhr Gottesdienst u. Weihnachtsfeier, Kilianskirche
Marburg: Sa.!, 5.12., 14 Uhr! Weihnachtsgottesdienst, Philippshaus, Universitätsstr. 32

Bibelstunde

Bad Hersfeld: 2.12., 14 Uhr Begegnungstreffen mit Adventsfeier, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4
Kassel: 8.12., 13.30 Uhr Bibelstunde, Gehörlosenclubheim, Agathofstr. 48

Gebärdenchor Kassel: 3.!, 17.12.!, 18.30 Uhr, Gehörlosenclubheim, Agathofstr. 48

Sozialdienst für Gehörlose

Kassel: Sprechtag donnerstags, 8-17 Uhr u. nach Vereinbarung, Lessingstr. 13 (Peter Trombach), Fax: 0561/1099170, Telefon: 0561/1099171, Mail: gehoerlosenberatung.ks@ekkw.de

Wir trauern und bitten um Gottes Trost

Am 11.10. verstarb überraschend Frau **Irmgard Bausch**, geb. Eckhardt aus Eschwege-Niederhone. Viele Hörende und Gehörlose waren zur Trauerfeier und Beisetzung am 16.10. nach Wolferode (Meißner) gekommen. Frau Bausch hat ihren Ehemann, Hans Bausch, Gemeindevorsteher der Gemeinde in Eschwege, zu den Tagungen und Veranstaltungen begleitet und aktiv mitgemacht. Pfr. Käsemann erinnerte in seiner Traueransprache an das Thema des letzten gemeinsamen Gottesdienstes mit Irmgard Bausch: „*Sorget nicht! Alle eure Sorge werft auf Gott; denn Gott sorgt für euch*“. (1.Petr. 5,7) Kurt Dölling, Vorsitzender des Nordhessischen Gehörlosenbundes, und Rainer Stracke, Gemeindevorstand Hersfeld, gedachten in ihren Grußworten der Verstorbenen. Wir wünschen allen Angehörigen Gottes Geleit und Trost.

Berichte

Bad Hersfeld: Gemeindevorstandstagung

Am 7. und 8.11. trafen sich die Vorstände der Gehörlosengemeinden in Bad Hersfeld. Oberthema der Tagung war „Schule“. Pfr. Hochschorner führte den ersten Teil „Schule früher“ ein: Rege beteiligten sich die Gemeindevorstände und erzählten offen von den Problemen an der Schule, ihren Erlebnissen, den Lehrern und Mitschülern. Mancher hatte auch erschütternde Erfahrungen zu berichten, die zeigen wie einsam und hilflos sich gehörlose Schüler der damaligen Zeit gefühlt haben. Andererseits gibt es die guten Erinnerungen an die Schulkameraden und den Zusammenhalt untereinander, die Freundschaften, die oft ein ganzes Leben blieben. Im zweiten Teil berichtete Pfr. Heinisch, Schulpfarrer in Homburg, über die heutige Gehörlosenschule. Dazu hatte er drei Videos mitgebracht, in denen Schüler über ihre Schule plaudern. Heinisch beschrieb, wie die Schule



schule. Dazu hatte er drei Videos mitgebracht, in denen Schüler über ihre Schule plaudern. Heinisch beschrieb, wie die Schule

Pfr. Heinisch zeigt Video über Schulprojekt

heute aufgebaut ist und welche Angebote gemacht werden. Die heutige Schule unterscheidet sich deutlich von früher, allerdings ist der Zusammenhalt der Schüler untereinander nicht mehr so groß. Am nächsten Vormittag standen die „Gemeindevorstandsfragen“ auf dem Programm. Peter Trombach erzählte über den organisatorischen Ablauf des Landeskirchentages 2010 in Marburg, Jutta Hempel und Gertraude Peer über die Missionskonferenz in Wuppertal: Bald können sich die Gemeinden über Bilder und Filme aus Eritrea freuen, die es auf DVD gibt. Am Nachmittag waren wir eingeladen zum Gottesdienst in Hersfeld, dort endete die Tagung im Gehörlosenzentrum bei Kaffee und Kuchen. Allen Teilnehmenden herzlichen Dank!

Kassel: Ökumenisches Erntedankfest

Am 4.10. feierten die katholische und evangelische Gehörlosengemeinde in Kassel gemeinsam das Erntedankfest. Wie jedes Jahr hatte sich der Gebärdenchor etwas Besonderes einfallen



lassen. Neben Gebärdenliedern zum Sehen und Mitmachen gab es ein kleines Theaterstück: Ein Mensch will das „große Geld“ machen. Deshalb verkauft er alles, was er hat. Am Ende hat er alles verkauft und besitzt viel Geld. Doch da merkt er, dass er selbst Hunger hat und nichts mehr da ist: „Geld kann man nicht essen!“ Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Gemeinden im Gehörlosenzentrum zu Kaffee, Kuchen und Plaudern. Dort wurden dann auch die mitgebrachten Erntedankgaben versteigert. Dieses Jahr machte Jutta Hempel, die auch den geldgierigen (geizigen) Menschen im Theaterstück gespielt hat, die Versteigerung. Eine „ideale Besetzung“, denn am Ende des Tages kamen mit Spenden und Versteigerung knapp 300 Euro für die Gehörlosenmission zusammen. Allen, die am Gelingen dieses Tages beteiligt waren herzlichen Dank!



...zum 1., 2., 3. ...verkauft!“

Mecklenburg

Diakonin Dorothea Engelbrecht, Gehörlosenseelsorge der ELLM, Henriklinsen-Str. 20, 18106 Rostock, Tel.: 0381/3757138, Fax.: 0381/3757137, SMS: 0176/64176950, epost@meine-kirche.net, Internet: www.meine-kirche.net

Gottesdienste

Ludwigslust: 20.12., 14 Uhr Adventsgottesdienst, Stiftskirche
Rostock: 24.12., Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben

Rückblick

Wir haben Grund zu danken: Für einen fröhlichen und sehr aktiven Gottesdienst zum Erntedankfest. Wir haben uns wieder in Neubrandenburg getroffen und gemeinsam mit der Gehörlosengemeinde aus Vorpommern Gottesdienst und Abendmahl gefeiert. Die Geschichte vom bittenden Freund wird wohl vielen in Erinnerung bleiben.

Adventsmarkt um die Kirche in Dierhagen

Am 19.12., 14-17 Uhr gibt es einen kleinen Adventsmarkt um die Kirche in Dierhagen/Fischland. Organisiert wird dieser Markt von der Evangelischen Jugend. Der Gehörlosenverein Rostock beteiligt sich mit einem Stand. Außer warmen Getränken, Kaffee, Kuchen, Mutzen und Würstchen vom Lagerfeuer gibt es auch noch Ponyreiten, Kutschfahrten, Töpferwaren, Überraschungsgeschenke, Schönes aus Segeltuch, Seifenprodukte und vieles mehr. Und natürlich ein kleines Programm mit Kirchenführung, Krippenspiel und Überraschungsgast. Herzliche Einladung an alle, die auch kurz vorm 4. Advent noch Lust auf einen Bummel haben. Und wer bis dahin noch nicht alle Geschenke hat, findet sicher noch etwas Schönes!

Wir trauern um

Margarete Seehase, Wismar; Frieda Weiß, Wismar; Helene Pudel, Wittenburg; Hertha Köbbemann, Lübz.

Jesus sagt: *Alle, die an mich glauben, über die heißt es in der Schrift: Flüsse lebendigen Wassers werden aus ihrem Innern fließen.* (Joh 7, 38)

Ev. Kirche in

Mitteldeutschland (mit Anhalt)

Pfarrer Andreas Konrath, Saara Nr. 54, 04603 Saara,
Tel. u. Fax: 036583/56990, E-Mail: andreas.konrath@ekmd.de

Gottesdienste und Veranstaltungen

Altenburg (Ev. Lukasstiftung, Zeitzer Str. 28): Infos Pfr. Konrath, Fax: 03658356990

Arnstadt (Gemeindehaus Pfarrhof): So., 13.12., 14 Uhr (Ehrlichmann)

Bitterfeld (Lutherhaus, Binnengärtenstr.): Mi., 16.12., 13.30 Uhr Adventsfeier (Kästner)

Eisenach (Betsaal Diakonissenmutterhauses, Karlsplatz): Sa., 12.12., 14.30 Uhr (Blume-Baum); dienstags, 14 Uhr Gehörlosen Stammtisch, DVE-Seniorentreff, Schmelzerstr. 8-10

Erfurt (Martinigemeinde, Brüderstr.): So., 6.12., 14 Uhr (Piontek)

Gardelegen: Infos über S. Hohmann, Fax 039003/233

Gera (Lutherhaus, Curiestr. 1a): Sa., 19.12., 14 Uhr (Konrath)

Halberstadt (Liebfrauentempel, Domplatz 46): So., 13.12., 14.30 Uhr mit Adventsfeier (Strube)

Halle (Stadtmission Weidenplan 3): So., 20.12., 15 Uhr Gottesdienst mit Adventsfeier (Kästner); Do., 3.12., 14 Uhr Ausflug nach Berlin

Jena (Lutherhaus, Hügelstr. 61): So., 20.12., 15 Uhr Adventsgottesdienst (Placke)

Magdeburg (Ökumen. Hörgeschädigtenzentrum, Harsdorfer Str./Kreuzkapelle): So., 6.12., 10 Uhr Begrüßungskaffee, 11 Uhr Gottesdienst (Warner), 12 Uhr Mittagessen, Gemeindefeier, -infos, -themen, 14.30 Uhr Kaffee u. Kuchen, 15.30 Uhr Reisesegen; Gebärdenchor: auf Anfrage (14-tägig dienstags); Basteln mit Martin: auf Anfrage (14-tägig dienstags)

Meiningen (Gemeindehaus Am Mittleren Rasen): So., 6.12., 14 Uhr Adventsgottesdienst (Greinke)

Mühlhausen (Haus der Kirche, Kristanplatz 1): Fr. 4.12., 15 Uhr (Kreher, Brehm)

Naumburg (Gemeindehaus Moritzberg 31): Mo, 21.12., 14.30 Uhr (Konrath)

Nordhausen (Frauenberg-Kirche, Sangerhäuser Str. 1): So., 6.12., 14 Uhr (Büttner)

Saalfeld (Am Hohen Ufer 8): Sa., 19.12., 14 Uhr (Tschirschnitz)

Salzwedel: Infos über S. Hohmann, Fax 039003/233

Schleiz (August-Bebel-Str. 9): Infos Frau H. Fuchs, Fax: 03663/404516

Sonneberg (Neues Annastift): Infos Pn. Polster, Fax:

036702/20280

Stendal: Infos Pfrin. Strube, SMS: 0162/2148631

Weimar (Freiherr-vom-Stein-Allee 4): So., 13.12., 15 Uhr Adventsgottesdienst (Reinefeld-Wiegel)

Zeit (St. Michael, Rahnestr.1): Do., 17.12., 14 Uhr (E. Warner)

Dessau (Gemeinde- u. Diakoniezentrum St. Georg): So., 6.12., 14.30 (Schulz); Do., 17.12., 14 Uhr Bibelkreis; Do., 24.12., 18-20 Uhr Heilig Abend für Einsame

Termine und Berichte

Gebärdensprache im Eröffnungsgottesdienst



In der Erfurter Michaeliskirche wurde am 8.11. die Friedensdekade der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) eröffnet. Im Zentrum dieses Festgottesdienstes stand die Überwindung von Mauern und Barrieren, die auch 20 Jahre nach der friedlichen Revolution in unserer Gesellschaft existieren und Menschen ausgrenzen. Dabei war auch die Situation von Gehörlosen im Blick. Der Gottesdienst wurde in Gebärdensprache gefeiert.

Fachtagung in Neudietendorf

Jesus spricht: *Reiche deine Hand her und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!* (Joh. 20, 27) – Für kommunikationsbehinderte Menschen ist das wichtig, um von der christlichen Botschaft zu erfahren. „Reiche deine Hand!“ Das ist zugleich der Auftrag an uns, die Botschaft weiterzugeben. Die Gehörlosenseelsorge sowie die Schwerhörigenseelsorge in der EKM lädt Interessierte, Betroffene und Angehörige dazu herzlich ein vom 11.-14.1.10 zur Fachtagung in Neudietendorf mit P. Hepp. Bitte melden Sie sich bis zum 7.12. an und geben die Einladung auch in Ihrer Gemeinde, an Mitarbeitende und andere Interessierte weiter.

Niedersachsen

Pastorin Christiane Neukirch, Ahlemer Waldstr. 5, 30453 Hannover, Tel./ST: 0511/3975910, Fax: 0511/3975911, E-Mail: christiane.neukirch@evlka.de, Internet: www.gl-kirche.de

Unsere Gottesdienste

Braunschweig (Theodor-Fliegener-Kirche): 12.12., 15 Uhr
Bremerhaven (Marienkirche): 6.12., 15 Uhr mit Weihnachtsfeier

Bremervörde (Liborius-Kirche): 19.12., 15 Uhr

Bückeburg (Anna-Mensching-Haus): 20.12., 15 Uhr mit Weihnachtsfeier

Celle (Christuskirche Westercelle): 19.12., 14.30 Uhr mit Weihnachtsfeier

Delmenhorst (Stadtkirche): 6.12., 15 Uhr

Emden (Gemeindehaus „Gröne Stee“): 27.12., 15 Uhr

Göttingen (St. Petri-Kirche, Grone): 19.12., 14 Uhr mit Weihnachtsfeier

Hamel (Haus der Kirchen): 13.12., 14.30 Uhr mit Weihnachtsfeier

Hannover (Lukas-Kirche): 26.12., 15 Uhr

Hildesheim: 5.12., 14 Uhr, Lukas-Kirche, Ochtersum, ökumen. Adventsgottesdienst; 24.12., 14 Uhr, St. Andreas-Kirche

Nienburg (St. Michael-Kirche): 19.12., 15 Uhr mit Adventfeier
Northeim (St. Blasien-Kapelle): 12.12., 14.30 Uhr mit Weihnachtsfeier
Oldenburg: 24.12., 14 Uhr, Garnisonkirche Peterstr.
Osnabrück (Gertr.Kirche Schinkel): 24.12., 14.30 Uhr (Karl-Luhmann Heime): 11.12., 15 Uhr
Papenburg: 6.12., 15 Uhr Weihnachtsfeier
Rinteln (Johannes-Gemeindezentrum): 12.12., 15 Uhr mit Adventfeier
Rotenburg (Stadtkirche): 19.12., 15 Uhr mit Weihnachtsfeier
Stade (St. Cosmae-Kirche): 20.12., 14.30 Uhr
Syke (Christus-Kirche): 13.12., 15 Uhr mit Adventfeier
Verden (Dom, Gemeindezentrum): 5.12., 12 Uhr mit Essen u. Adventfeier
Wilhelmshaven (Thomas-Kirche, Neuengroden): 20.12., 15 Uhr
Wolfsburg (Auferstehungskirche Weyhausen): 24.12., 13.30 Uhr
Wolterdingen: 12.12., 15 Uhr

Treffpunkte für Gehörlose

Delmenhorst (Gemeindezentrum Lutherstr.): Seniorenkreis „Unsere Freude“, 7.12., 15 Uhr
Göttingen (Petri-Gemeindehaus, Grone): Seniorentreff: 1.12., 13.30 Uhr Adventfeier
Hameln (DPWW-Haus, Kaiserstr. 80): Senioren-Café, 16.12., 14 Uhr
Hannover (Pfarrlandstr. 3): Seniorenkreis, 8.12., 13.30 Uhr Weihnachtsfeier
Hildesheim (Martin-Luther-Gemeinde): Seniorenkreis, 7.12., 14 Uhr Weihnachtsfest
Northeim (Gemeindezentrum St. Marien): 12.12. nach dem Gottesdienst
Uelzen (Gemeindehaus, Soltauer Str. 19): 5.12., 15 Uhr
Wolfsburg (Gemeindezentrum Wendschott): 9.12., 17 Uhr

Wir trauern und bitten um Gottes Trost

Am 28.10. verstarb ganz plötzlich im Alter von 48 Jahren **Klaus Amlung** aus Bodenfelde.
 Wie erst später bekannt wurde, ist **Marga Siegmann** aus Hildesheim mit über 90 Jahren am 30.6. gestorben.
 Gott spricht: „*Ich, ich bin euer Tröster!*“ (Jesaja 51,12)

Termine und Berichte

Hildesheim: Jubiläumskonfirmation 2010

Am 21.3.2010 feiern wir in Hildesheim wieder die Jubiläumskonfirmation. Sie sind konfirmiert worden 1984 oder 1985, 1959 oder 1960, 1949 oder 1950, 1944 oder 1945, 1939 oder 1940 und haben noch nicht Ihr Jubiläum gefeiert? Dann können Sie sich und Ihren Ehepartner anmelden bei Pastorin Christiane Neukirch anmelden, Fax: 0511/3975911.

Chatseelsorge für Gehörlose und Hörgeschädigte: jeden Donnerstagsabend, 20-22 Uhr unter: www.chat.dafeg.net

Nordelbien

Pastor Christian Eissing, Büsumer Str. 11-13, 25746 Heide, Tel./Fax: 0481/73688, E-Mail eissingcc@t-online.de, Internet: www.ch-eissing.de

Unsere Gottesdienste

Elmshorn: 20.12., 15 Uhr GL-Weihnachtsgottesdienst, Nikolai-Kirche, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus
Flensburg: 19.12., 15 Uhr, St. Jürgen Kirche: Weihnachtsgottesdienst für Hörgeschädigte u. hörende Familienangehörige mit anschl. Gottesdienst-Gemeindetreffen, Kaffeetafel u. Weihnachtsfeier
Hamburg: 5.12., 10.15 - 12.30 Uhr Familiengottesdienst in Gebärdensprache, Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156 (U1 Alsterdorf); 6.12., 15 Uhr Nikolaus-Gottesdienst, St. Johannis-Kirche, Harburg, Bremer Str. 9 (S3 Harburg Rathaus Ausgang Lüneburger Str.); 24.12., 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Erlöserkirche Borgfelde, Jungestr. 7b (U/S-Bahnen Ber-

liner Tor); 26.12., 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Taubstummenaltenheim Volksdorf, Mellenbergweg 19 (U1 Volksdorf)

Heide: 12.12., 14 Uhr Weihnachts-Gottesdienst, Gemeindehaus St. Jürgen!, (davor 12 Uhr Weihnachtsessen, Restaurant Rhodos), anschl. Kaffeetrinken, Gemeindehaus

Kiel: 24.12., 14.30 Uhr Familiengottesdienst, Bethlehem-Kirche, Friedrichsort

Husum: Termin wird kurzfristig bekannt gegeben

Neumünster: 13.12., 15 Uhr Gottesdienst, „Haus der Begegnung“, Hinter der Kirche 10, anschl. Kirchkaffee

Pinneberg: Dezember kein Gottesdienst

Rendsburg: 13.12., 10.30 Uhr Gottesdienst am 3. Advent, „Haus der Kirche“, An der Marienkirche 7-9, anschl. Kirchkaffee

Schleswig: 4.12., 9 Uhr, St. Petri Dom, Weihnachtsgottesdienst für Vor- und Grundschule des Landesförderzentrums Hören, Georg-Wilhelm-Pfingsten-Schule – die Weihnachtsgeschichte wird von einer Förderschulklasse mit Pastor Reinhard Müller vorgeführt; 6.12., 14 Uhr, St. Paulus Kirche, Weihnachtsgottesdienst für Hörgeschädigte u. hörende Familienangehörige mit anschl. Gottesdienst-Gemeindetreffen, Kaffeetafel u. Weihnachtsfeier

Veranstaltungen

Hamburg: Mo., 7.12., 14.15-17 Uhr **Missionsnähekreis**, Cafeteria Turnhalle Willinghusen, „In Gemeinschaft schöne Dinge basteln“ (Bus 263 ab Wandsbek-Markt); Mi., 9.12., 19.30 Uhr

Hauskreis für die Bewohnerinnen u. Bewohner Am Bronzehügel 83; Do., 10.12., 19.30 Uhr **Biblische Gesprächsrunde** für die Bewohnerinnen u. Bewohner Turnkoppelring 2; 19.12., 14 Uhr Kirche schmücken für den Weihnachtsgottesdienst, Kirchengemeinde St.Georg-Borgfelde lädt herzlich ein zum gemeinsamen Schmücken der Erlöserkirche, Jungestr. 7, beim Berliner Tor, wir beginnen mit dem Schmücken des Weihnachtsbaumes u. der Kirchenfenster. Mit den Kindern wird gebastelt u. werden einige Adventslieder gesungen u. gebärdet. Anschl. gibt es ein gemütliches Beisammensein bei Tee u. Plätzchen mit der Möglichkeit, Menschen aus Borgfelde zu treffen. Herzliche Einladung, auch im Namen von dem Ökumene-Pastor Friedrich Degenhardt, Ihre Systs Ehm.

Heide: 16.12., 14.30 Uhr **Seniorentreff**, Gemeindehaus St. Jürgen, (vorher: 12 Uhr Mittagessen, Restaurant Rosengasse)

Kiel: 10.12., 17-19 Uhr **Adventfeier**, Clubraum Gemeindehaus Lukaskirche, Holtenauer Str. 327

Neumünster: 17.12., 17-19 Uhr **Adventfeier**, Gemeindesaal, Mühlenhof 42

Pinneberg: 17.12., 14.30 Uhr **Adventlicher Seniorentreff**, Katharina-v.-Bora-Haus, Bahnhofstr.

Rendsburg: 3.12., 16-18 Uhr **Adventfeier**, Haus der Kirche, An der Marienkirche 7

Schleswig: Wie jedes Jahr fällt im Dezember das Gemeindetreffen auf dem Michaelisberg aus!

Wir trauern und bitten Gott um Trost

Hermann Bahrmann aus Hamburg ist am 4.10. im Alter von 73 Jahren verstorben. „*Unser Glaube ist der Sieg. Er hat gegen die Welt gewonnen.*“ (1. Johannes 5,4c).

Else Hansen aus Hemme (Dithmarschen) ist im August kurz vor ihrem 95. Geburtstag verstorben.

Eiserne Hochzeit

Horst und Martha Rad-doch geb. Riemann haben am 28.10. ihre Eiserne Hochzeit gefeiert. Wir gratulieren dem Ehepaar von Herzen zu 65 glücklichen Ehejahren! „*So spricht Gott der HERR: Ich bin derselbe; bis in euer Alter bin ich derselbe. Ich will euch tragen, bis euer Haar grau ist.*“ (Jesaja 46,4)



Pfalz

Friedhelm Zeiß, Elisabethstr.42, 67227 Frankenthal, Tel.: 06233/28771, Fax: 06233/299505, E-Mail: FZeiss@t-online.de

Unsere Gottesdienste

Frankenthal: Sa., 12.12., 14.30 Uhr Andacht zur Weihnachtsfeier, Kommunikationszentrum Carl-Spitzweg-Str. (Zeiß)

Kaiserslautern: Sa., 5.12., 14 Uhr Gottesdienst, Apostelkirche, anschl. Weihnachtsfeier, Gehörlosenzentrum Pariser Str. (Zeiß)

Landau: Sa., 5.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, Ev. Kirche Queichheim, danach Weihnachtsfeier, Gemeindehaus (Maier-Krum)

Ludwigshafen: Sa., 19.12., 14 Uhr Weihnachtsfeier, Gasthaus „Zur alten Turnhalle“ Oggersheim (selbe Haus wie früher, Zeiß)

Pirmasens: Sa., 12.12., 14 Uhr ökumen. Gottesdienst, im GL Treff, Güterbahnhofstr. 29, anschl. Versammlung mit Weihnachtsfeier (Krum)

Speyer: 12.12., 14.30 Uhr Andacht zur Weihnachtsfeier, Gemeindehaus Johanneskirche (Sommer)

Zweibrücken: So., 20.12., 14.15 Uhr Abendmahlgottesdienst, Johann-Hinrich-Wichern-Haus, danach herzliche Einladung zum Kaffee trinken (Meyer)

Wanderung um Höningen



Am 3.10. waren 25 Wanderer unterwegs rund um Höningen, ein kleines Dorf in der Nähe von Bad Dürkheim. Früher gab es dort einmal ein einflussreiches Kloster. Davon stehen heute nur noch ein paar alte Mauern. Wir hatten wieder herrliches Wetter und wanderten über den Rahnfels und den Heidenfels. Dort konnte man sich beim Klettern an den Sandsteinfelsen versuchen. An der Lindemannsruhe gab es eine kleine Stärkung für die einen, die anderen stiegen noch auf den Bismarckturm und genossen die wunderschöne Aussicht. Dann



ging es zurück nach Höningen, wo wir im „Jagdschloss“ einen gemütlichen Abend verbrachten. Auch diesmal waren wieder einige neue Wanderfreunde dabei. Man lernt immer neue Leute kennen und tut was Gutes für den Körper und bewundert Gottes schöne Schöpfung. Fast so schön wie ein Gottesdienst.

Pommern

Pastor Markus Heide, Bahnhofstr. 35-36, 17489 Greifswald, Fax: 03834/55 47 15, E-Mail: heide@pek.de

Unsere Gottesdienste

Pasewalk: 6.12., 14 Uhr Adventsgottesdienst u. Adventsfeier

(Marienkirche)

Greifswald: 20.12., 14 Uhr Weihnachtsgottesdienst u. Weihnachtsfeier (Domstr. 13)

Pasewalk: 3.1., 14 Uhr Neujahrsgottesdienst mit Kaffeetrinken (Marienkirche)

Termine und Berichte

Adventsfeier

Herzliche Einladung zur Adventsfeier in Pasewalk (6.12.) und zur Weihnachtsfeier in Greifswald (20.12.), an denen wir mit Gottesdiensten beginnen und anschließend gemütlich beisammen sitzen werden.

Wegen der Weihnachtsferien gibt es im Dezember keinen The-mennachmittag in Greifswald.

Taufe

Im November haben wir in Pasewalk wieder Taufe gefeiert. 25 Jahre nach ihrer Jugendweihe ließ sich Hella taufen. Wir freuen uns, dass Du nun ganz in der Gehörlosengemeinde dabei bist, Hella!



Info-Veranstaltung



In einer einstündigen Info-Veranstaltung hat Polizeioberrmeister Haufschild die Gehörlosengemeinde informiert, wie wir uns vor Gewalt schützen können. Keine fremden Personen in die Wohnung lassen und Freunde zum Geld abheben mitnehmen waren zwei wichtige Tipps.

Ev. Kirche im

Rheinland

Pfarrer Ralf Maier, Magdeburger Str. 9, 66424 Homburg, Fax: 06841/9947910, Mail: Ralf-Saarland@gmx.de

Der Rheinland-Schriftleiter in eigener Sache: Die Fax-Nr.: 0800/101 095 811 habe ich abbestellt. Bitte verwenden Sie ab sofort nur meine örtliche Fax-Nummer: 06841/9947910. Vielen Dank.

Ralf Maier

Gottesdienste

Aachen/Jülich: Bei Redaktionsschluss nicht bekannt

Bonn: 20.12., 15 Uhr, Ev. Apostelkirche, Lievelingsweg 161, Bonn-Tannenbusch, danach Versammlung

Bad Kreuznach: Heiligabend, 24.12., 15.30 Uhr Familiengottesdienst, Markuszentrum, Mathias-Grünwald-Str. 20, mit Gebärdensprachdolmetscherin, Gebärdenchor geplant (Pfrin. Elfi Decker-Huppert)

Dieringhausen: 13.12., 14 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Ev. Kirche, danach Weihnachtsfeier. Der Nikolaus kommt, um die Kinder zu beschenken

Dinslaken: 20.12., 15 Uhr, Dorfkirche Hiesfeld, 15.30 Uhr Weihnachtsfeier, ev. Gemeindehaus, Kirchstr. 7

Düsseldorf: 20.12., 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Gemein-dezentrum Gladbacherstr. 25, danach Versammlung

Duisburg: 20.12., 15 Uhr, Marienkirche, Josef-Kiefer-Str.4, danach Versammlung mit Weihnachtsfest

Essen: 6.12., 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Reformationskirche, Julienstr. 39/41, Rütterscheid, anschl. Versammlung mit Weihnachtsfeier, Gemeindehaus Reformationskirche

Koblenz: 6.12., 14 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Christuskirche, Ecke Friedrich-Ebert-Ring/Hohenzollernstr., Eingang von-Werth-Str., danach Versammlung

Köln: 6.12., 14 Uhr, Ev. Trinitatiskirche, Filzengraben 4-6, danach Versammlung; 24.12., 14 Uhr ökumen. Christmette, Ev. Trinitatiskirche

Krefeld: Sa., 12.12., 14 Uhr ökumen. Gehörlosengottesdienst mit Gebärdenschor, Christuskirche, Schönwasserstr. 104, KR-Bockum, danach Versammlung, Gemeindesaal mit Weihnachtsfeier

Moers: Sa., 5.12., 15 Uhr ökumen. Gehörlosengottesdienst, kath. Kirche St. Josef, danach Versammlung, Gemeindehaus Haagstr., mit Weihnachtsfeier

Mönchengladbach: 20.12., 15 Uhr, Christuskirche, Gottesdienst, danach Versammlung mit Weihnachtsfeier

Mülheim: Sa., 5.12., 15 Uhr Gottesdienst, danach Versammlung mit Weihnachtsfeier, Markuskirche, Springweg 10

Neunkirchen: Do., 10.12., 14 Uhr Gottesdienst, danach Versammlung mit Weihnachtsfeier, Wichernhaus, Beerwaldweg 9

Oberhausen: Sa., 19.12., 15 Uhr ökumen. Weihnachtsgottesdienst, Christuskirche, Weseler Str. 107, Sterkrade (Pfr. Emler, Pfr. Görge)

Remscheid: 6.12., 15 Uhr Gottesdienst, Stadtkirche, Ambrosius-Vaßbender-Platz, danach Versammlung, Gemeindehaus

Saarbrücken: Termin Weihnachtsgottesdienst mit Kirchkaffee steht noch nicht fest

Solingen: 20.12., 15 Uhr Gottesdienst, Stadtkirche, Fronhof, anschl. Versammlung, Gemeinderäume; 6.12., 10.30 Uhr Gottesdienst, Theodor-Fliegener-Heim

Wesel: Sa., 19.12., 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Ev. Gnadenkirche, Wackenbrucher Str. 80, danach Kaffeetrinken, Gemeindehaus

Wetzlar/Braunfels: Sa., 5.12., 14 Uhr Gottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier, Hospitalkirche Wetzlar

Wuppertal: Sa., 12.12., 14 Uhr, Rotter Kirche, Rödigerstr. 113, danach Weihnachtsfeier; 20.12., 14.30 Uhr ökumen. Gottesdienst, danach Weihnachtsfeier, Seniorenzentrum Winklerstr. 5

Termine und Berichte

1. Gemeindetag des Verbandes Evangelischer Gehörloser

28 Teilnehmer aus Köln, Koblenz, Neuwied, Wesel, Krefeld, Duisburg, Essen und Homburg/Saar sind am 29.8. zum ersten Gemeindetag in neuer Form in Neuwied-Oberbieber zusammen gekommen. Pfarrer Emler hat die Teilnehmer für den Vorstand begrüßt. Pfarrer Detlef Kogge als Gastgeber in Neuwied hat im Namen der Gehörlosengemeinde alle begrüßt. Dann haben wir in zwei Gruppen jeweils ein neues Gebärdenslied miteinander besprochen, diskutiert und eingeübt.

Nach einem leckeren Mittagessen sind wir von Detlef Kogge durch Neuwied-Oberbieber geführt worden zu den Gedenksteinen jüdischer Mitbürger/innen (Foto), die in der Zeit des Nationalsozialismus vor 70 Jahren im Konzentrationslager ermordet wurden.

Danach sind wir in den Wald zu dem römischen Grenzwall



(= „Limes“) gegangen und haben uns den Wachturm und die Holzgrenzwand angeschaut.

Nach Kaffee und Kuchen haben im Gemeindehaus die beiden Gruppen vom Vormittag gegenseitig die Gebärdenslieder gezeigt. Alle Teilnehmer haben viel Spaß miteinander gehabt, das gemeinsame Proben im Gebärdenschor genossen und alle haben sich über den Austausch: „Was gibt es in den anderen Gemeinden?“ gefreut. Dieser Gemeindetag soll im nächsten Jahr wieder stattfinden. Wo und wann werden wir frühzeitig in einem Flyer und in den Gemeindebriefen bekannt machen.

Andrea Huckemeier/Volker Emler

Bad Kreuznach – Hörende und Gehörlose eine Gemeinde

Liebe Gemeindemitglieder, seit vielen Jahren schon trifft sich der Gehörlosenverein bei uns im Markuszentrum zu seinen monatlichen Sitzungen. In den vergangenen Monaten hat unsere Kirchengemeinde sich verstärkt um gehörlose Menschen bemüht, aber auch um die, deren Hörvermögen alters- oder krankheitsbedingt stark eingeschränkt ist. So begann am 20.8. in der Johanneskirche ein Kurs in Gebärdensprache. 7 Menschen nahmen teil und machen es sich zur Aufgabe, künftig mit Gehörlosen kommunizieren zu können. Im September haben wir elf Hörschleifen angeschafft, die im Gottesdienst am Seniorenort am 27.9. erstmals ausprobiert wurden. Der Erfolg ist sehr außerordentlich erfreulich. Selbst Menschen mit großem Handicap können alles hören und verstehen. In den nächsten Wochen bieten wir darüber hinaus drei Gottesdienste an eigens für Gehörlose. Das bedeutet, dass eine Dolmetscherin das Gesprochene und Gesungene in Gebärdensprache übersetzt. Sie finden statt am:

- Advent: 29.11., 11 Uhr im Markuszentrum mit Pfr. Dr. Claus Clausen,
- Heiligabend, 24.12. Familiengottesdienst um 15.30 Uhr im Markuszentrum mit Pfrin. Elfi Decker-Huppert. Wir planen zurzeit, dass in diesem Gottesdienst auch ein gebärdensprachlicher Chor aus Neuwied dabei ist.
- Neujahrstag, 1.1., 17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Johanneskirche, zusammen mit St. Wolfgang (Pfr. Dr. Claus Clausen und Pfr. Ludwig Unkelbach).

Wir laden alle Gemeindemitglieder herzlich ein zu diesen besonderen Gottesdiensten, damit wir, Hörende und Schwerhörige bzw. Gehörlose, zu einer Gemeinde werden.

Pfarrerin Elfi Decker-Huppert

Dieringhausen: Termine

Bowlen für den Kreis Junger Erwachsener: 3., 10. u. 17.12., 19.30 Uhr, Bergeunstadt

Gebärdensprache: 7., 14. u. 21.12., 17.30 Uhr, Dieringhausen Kreiskirchenamt (7.12. Weihnachtsfeier der Kursteilnehmer)

Deutsch für Gehörlose: 7., 14. u. 21.12., 17 Uhr, Kreiskirchenamt (7.12. Weihnachtsfeier der Kursteilnehmer)

Duisburg: Erntedankfest am warmen Herbstnachmittag

Dieses Jahr organisierte der Evangelische Gehörlosen-Verein Duisburg am 27.9. das Erntedankfest. An dem warmen Herbstnachmittag strömten viel mehr Leute auf den Vorhof und in die Kirche. Den Erntedankfestgottesdienst mit Abendmahl hielt Pfr. Emler. Zwei Gottesdiensthelferinnen lasen den Bibeltext. Nach der Kirche gingen wir in das Gemeindehaus, das mit Früchten und Gemüse geschmückt war. 1. Vorsitzender Reinhard Stepputat konnte viele Gäste begrüßen und ehrte das Geburtstagskind Frau Adelheid Warmuth. Sie ist 85 Jahre alt geworden. Neben weiteren Gästen begrüßte der 1. Vorsitzende die Rechtsanwältin Kathrin Scharmacher. Sie berichtete über Gehörlose und möchte helfen mit Gebärdensprache.

Der 1. Vorsitzende hat die Verlosung der Losnummern bekannt gegeben und es bekam jeder einen Gewinn. 1. Preis: Claudia Henkel aus Leverkusen, 2. Preis: Kemal Yilmaz aus Duisburg, 3. Preis: Sigrid Peric aus Mülheim. Mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedeten sich die Gäste und Mitglieder und machten sich gegen 21 Uhr wieder auf die Heimreise. Über den guten Verlauf des Erntedankfestes waren alle froh.

Dagmar Berger

Koblenz: Trauer

Der Gehörlosenverein Koblenz trauert um sein Mitglied **Herbert Greinke** aus Frankfurt, gestorben am 7.11. im Alter von 73 Jahren. Wir beten: Herr unser Gott, unser Glaube an die Auferstehung sagt uns: Du bist bei uns im Leben und danach. Unser Vereinskamerad Herbert ruht in Deinem Frieden. Wir bitten Dich um Trost und Kraft für seine Angehörigen und Freunde.

Krefeld: Fünftägiger Vereinsausflug nach Berlin

Am 14.9. ging es mit 37 Mitgliedern und 6 Gästen morgens mit dem Bus in Richtung Berlin los. Während der Fahrt machten zwei Mitglieder ein Quizspiel und wir mussten ganz schön raten. Die Gewinner wurden nach dem Abendessen in Berlin aufgerufen, sie bekamen Berliner Gummibärchen. Am 2. Tag kam unser Gebärdendolmetscher aus Berlin Herr Jochen Muhse, wir machten eine Stadtrundfahrt, er erklärte uns die Sehenswürdig-



keiten Berlins (Reichtagskuppel, Brandenburger Tor, Gedächtniskirche, Ku'damm-Bummel).

Am 3. Tag ging es zur Brückenfahrt, rauf auf das Schiff mit 3 1/2 Std. Fahrt. Frau Gütowski (hörend), die Schwester von unserem Mitglied Frau Mainz hat gedolmetscht. Danach fuhren wir zum Alexanderplatz, konnten uns frei bewegen. Einige fuhren zum Fernsehturm hoch, andere bummelten durch den Alexanderplatz.

Am 4. Tag gingen wir zum Potsdamer Platz. Einige fuhren zum Berliner Hauptbahnhof, andere bummelten. Dann gingen wir zum Abschiedessen zum Alt-Berliner Gasthaus „Julchen Hoppe“ im Nikolaiviertel. Am 5. Tag ging es nach dem Frühstück wieder heimwärts über die Autobahn Richtung Krefeld. Alle denken gerne an die schönen Tage in Berlin. Das Wetter hat uns alle Tage nur Sonnenschein und Wärme gebracht.

Saarbrücken: Termin Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier des Gehörlosenvereins „Glück Auf“ Saarbrücken 1906 e.V. wird am Samstag, 5.12., 15 Uhr im Restaurant „Schützenhaus“, Schützenstraße 1, 66125 Saarbrücken-Dudweiler stattfinden. Wegen des Abendessens ist eine Voranmeldung bei der 1. Vorsitzenden Petra Krämer wichtig, Fax: 06853/40547. Anmeldeschluss ist schon am 23.11!

Es wird wieder wie in den Vorjahren einen Weihnachtsgottesdienst mit Kirchkaffee in der evangelischen Kirche Sulzbach-Hühnerfeld geben. Allerdings stand der Termin bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Solingen: Tagesausflug zum Edersee

Am 9.9., einem sonnigen Tag, sind wir zu unserem Tagesaus-



flug gestartet. Der Reisebus hat uns in Solingen eingesammelt und uns nach Waldeck im Sauerland gebracht. Dort liegt der Edersee, eine der größten Talsperren Europas. Wir gingen an Bord eines Personenschiffes und haben dort lecker zu Mittag gegessen im herrlichen Sonnenschein und mit Aussicht auf den großen Edersee. Wieder an Land und in Waldeck ließen wir uns ganz entspannt durch die Bergbahn hinauf zum Schloss Waldeck schweben. Dort gab es neben gewaltigen Mauern und Kanonen auch den Kerker zu sehen. Als es um 17 Uhr wieder Richtung Heimat ging, fand ein schöner Tag sein Ende.

Luise Lützelberger

Sachsen

Pfarrer Raik Fourestier, Hauptstr. 23, 01936 Schmorkau, Tel.: 035795/398590, Fax: 035795/398591, E-Mail: Landesleitung@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de

Unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Annaberg: 19.12., 14.30 Uhr, Altenpflegeheim St. Anna, Parkstr. 37 (Sippel)

Aue: 29.11.(!) 14.30 Uhr, Schneeberg, Kirchgemeindehaus, Frauengasse 5 (Korb)

Bautzen: 28.11.(!) 14 Uhr, Lutherhaus, Goschwitzstr. 28 (Groß)

Borna: 18.12., 15 Uhr, Diakon. Werk, Gerichtsweg 3 (Weithaas)

Chemnitz: 13.12., 14.30 Uhr, Gemeindehaus Schlossplatz 7, (Weihnachtsfeier; Kaube)

Dresden: 20.12., 15 Uhr Gottesdienst, Dreikönigskirche (Festgottesdienst mit Weihnachtsspiel; Fourestier); Erwachsenentreff: 3. u. 10.12., 17.30 Uhr; Gebärdenchor: 15.12., 15 Uhr; Grundkurs des Glaubens: 1.12., 16 Uhr; Glaubenskurs für Jugendliche: 17.12., 15 Uhr; Spielgruppe: 2. u. 17.12., 18 Uhr; Sprechzeiten in der Dreikönigskirche: montags: 15-17 Uhr (Simone Wagner), Di., 6.10., 9-10 Uhr u. 17-18 Uhr (Pfr. Raik Fourestier), mittwochs: 14 - 16.30 Uhr (Barbara Hoffmann) oder jeweils nach Vereinbarung

Glauchau: 6.12., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchplatz 7 (Rabe)

Leipzig: 13.12., 15 Uhr, Gottesdienst, Taborkirche, Windorfer Str. 45 a (Weithaas); Bibelstunde, Gesprächskreis, Seniorentreff, Erwachsenentreff nach Vereinbarung (wegen Umzug); Sprechzeiten: Pfr. Martin Weithaas: mittwochs 14.30 - 16.30 Uhr, Frau Ilona Troeger: donnerstags 10-12 Uhr, Martinstr. 17, oder nach Vereinbarung; Tel. 0341/425 16 74, Fax: 0341/425 16 73, Bildtel.: 0341/425 16 75

Leisnig-Oschatz: 4.12., 14.30 Uhr, Pfarrhaus Gersdorf (Jahn)

Löbau-Zittau: 19.12., 15 Uhr, Mittelherwigsdorf, Pfarrhaus (Groß)

Meißen: 13.12., 14.30 Uhr, Johanneskirchgemeinde, Dresdner Str. 26 (Kluge)

Plauen: 13.12., 14 Uhr, Marthaheim, Komturhof (Richter)

Stollberg: 18.12., 14.30 Uhr, Altenpflegeheim Jacobihaus, Zwickauer Str. (Sippel)

Wurzen: 11.12., 15 Uhr, Haus der Diakonie, Bahnhofstr. 22 (Weithaas)

Zwickau: 20.12., St. Rochuskirche Schönau (Richter); Bibelstunde, Lutherheim, Bahnhofstr. 22: 10.12., 14 Uhr (Seifert); Bibelgespräch im Pfarrhaus Schönau: nach Vereinbarung

Westfalen

Pfarrer Christian Schröder, Tonweg 23, 32429 Minden, Tel./ST: 0571/6481106, Fax: 0571/6481107, E-Mail: Christian-Schroeder@gmx.de, Internet: gl-kirche-westfalen.de

Gottesdienste und Veranstaltungen

Bad Oeynhausen: 19.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier, Kaffeetrinken, Dietrich-Bonhoeffer-Haus; 26.12., 14.30 Uhr Regionaler Weihnachtsgottesdienst Ostwest-

falen, Auferstehungskirche u. Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Bad Berleburg: bei Pfrin. Plümer nachfragen

Bergkamen-Oberaden: 19.12., 14.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier des GV Oberaden, Martin-Luther-Kirche u. -Zentrum, Preinstr. 38

Bielefeld: 20.12., 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung Bonhoeffer-Gemeindehaus; 10.12. Gemeinendachmittag: **Achtung: Neuer Ort!** Frohnauer Str. 9, Wohnung Gemeinschaft, 15.30 Uhr Kaffeetrinken, 16.30 Uhr Bibelstunde, 17.30 Uhr Mitarbeiterkreis, jeden 1.+3. Dienstag Gehörlosenverein Ravensberg; Seniorencafe im HGZ, 1.12., 13.45 Uhr Andacht im HGZ

Bochum: 26.12., 14.30 Uhr Regionaler Weihnachtsgottesdienst Ruhrgebiet, Ev. Kirche Laer, Grimmestr., anschl. Versammlung mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus daneben, mittwochs, 14 Uhr Gehörlosentreff, Alsenstr.; 16.12., 17 Uhr Vortrag „Vertreterbesuch u. Spenden an der Haustür“, Herr Stein

Coesfeld: 5.12., 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Kolpingbildungsstätte, anschl. Weihnachtsfeier vom GV Coesfeld

Detmold: 20.12., 15 Uhr Gottesdienst, Gemeindezentrum ev-method. Gemeinde, Detmold, Mühlenstr. 16, anschl. Weihnachtsfeier

Dortmund: Achtung anderer Tag, andere Zeit! 19.12., 14.30 Uhr Gottesdienst zur Adventszeit anschl. Weihnachtsfeier allgem. Verein, Soziales Zentrum, Westhoffstr. 8-12., zusätzl. 21.12., 15.30 Uhr Gottesdienst, Laut- u. Gebärdensprache, Minna-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr. 10 (nahe DO-Zoo); 10.12., 14 Uhr Altenstube „Weihnachtsfeier“, Soziales Zentrum; 3. u.7.12., 15 Uhr Stammtisch, Mina-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr. 10; dienstags, 10 - 12.30 Uhr Offene Sprechstunde, Mina-Sattler-Seniorenzentrum

Finnentrop: 13.12., 14 Uhr Festgottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, St. Josefs-Kirche u. Pfarrheim Bamenohl, Alter Weg

Gelsenkirchen: 20.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, Altstadtkirche, anschl. Weihnachtsfeier, Gemeindehaus Altstadt (bei Pfrin. Kuhles nachfragen)

Gütersloh/Rheda: 6.12., 15 Uhr Adventsgottesdienst, Ev. Stadtkirche Rheda, anschl. Kaffeetrinken u. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus Ringstr. 60

Hamm: bei Pfrin. Bunse-Großmann nachfragen

Herford/Bünde: 13.12., 15 Uhr Adventsgottesdienst m. Abendmahl, Laurentiuskirche Bünde, anschl. Weihnachtsfeier, Kaffeetrinken, Bonhoeffer-Haus; 18.12., 15 Uhr Gemeinendachmittag, Weihnachtsfeier, Haus der Kirche, Herford, Hansastr. 60; 24.12., 16.30 Uhr Heiligabend-Gottesdienst, Laurentiuskirche Bünde

Herne: 8.12., 15 Uhr Frauenstunde-Weihnachtsfeier, Ludwig-Steil-Haus, Schulstr. 14; 12.12., 14 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Kreuz-Kirche, Sodinger Str. 3, anschl. Versammlung, Ludwig-Steil-Haus, freitags, 20 Uhr Gehörlosen-Treff, Ludwig-Steil-Haus, Eingang: Hermann-Löns-Str.

Iserlohn: 12.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, Freidenskirche, anschl. Weihnachtsfeier, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus Iserlohn-Lethmathe

Lippstadt: 12.12., 14.30 Uhr Adventsgottesdienst, anschl. Adventsfeier des GV Lippstadt, Gemeindehaus Stadtmitte; Gehörlosentreffpunkt bitte nachfragen

Lübbecke: Achtung 3. Sonntag! 20.12., 15 Uhr Adventsgottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, Altenheim neben Andreaskirche

Lüdenscheid: zurzeit kein Gottesdienst

Lünen: 6.12., 14.30 Uhr Advents-Gottesdienst, St. Georg-Stadtkirche, anschl. Adventsfeier, Kaffeetrinken; 6.12., 14 Uhr Gehörlosen-Treff, „Adventsfeier“, Gemeindehaus St. Georg mit „Aktuelle 5 Minuten“ „Person aus der Kirchengeschichte“

Minden: 6.12., 15 Uhr Gottesdienst, Petri-Kirche, anschl. Weihnachtsfeier, Kaffeetrinken, Gemeindehaus nebenan

Münster: 9.12., 14 Uhr Weihnachtsfeier vom Seniorenclub, GLZ Brockmannweg; dienstags, 13.30 - 16 Uhr Jugendtreff, Münsterlandschule

Ochtrup: 19.12., 15 Uhr Ev. Kirche, Bahnhofstr. Weihnachtsgottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier vom GV Ochtrup

Paderborn: bei Pfr. Richter nachfragen

Recklinghausen: 19.12., **Achtung andere Zeit!** 14 Uhr Abendmahlsgottesdienst, anschl. Versammlung des Vestischen Gehör-

losenvereins, Gehörlosenzentrum Oerweg 38

Rheine: 12.12., 16 Uhr Gottesdienst, kath. Gemeindehaus St. Konrad, anschl. Weihnachtsfeier des GV Rheine, Gemeindehaus; 3.12., 14 Uhr Altentreff, Jugendheim der St. Konrad-Kirche, Rheine-Gellendorf

Siegen: 12.12., 15 Uhr Festgottesdienst zur Verabschiedung Pfr. Weiß u. Einführung von Pfrin. Plümer (Superintendentin Kurschus u. Pfr. Schröder), Kaffeetrinken, Abendessen u. Weihnachtsfeier des GV Siegerland u. des GSKC Siegen-Wittgenstein, Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100, weitere Infos Pfrin. Plümer

Soest: Achtung! Kein Gottesdienst

Steinfurt: 2.12., 11 Uhr Weihnachtsgottesdienst Seniorenclub, Kleine Kirche, anschl. Weihnachtsessen, Münster, Nienberge; 19.12., 15 Uhr Weihnachtsgottesdienst, katholische Kirche, anschl. Weihnachtsfeier vom GV Münster

Steinhagen/Halle: kein Gottesdienst, Frauentreff u. Männerkreis bitte nachfragen

Unna: Dezember kein Gottesdienst; 4. u.18.12., 13 - 17.30 Uhr Gehörlosen-Treffpunkt, Seniorentreff „Fässchen“, Hertinger Str. 12

Witten: 12.12., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Weihnachtsfeier u. Versammlung des Ruhrtaler GV, Gehörlosentreff, Dortmund Str. 13

Wittgenstein/Erndtebrück: 5.12., 15 Uhr Festgottesdienst zur Verabschiedung Pfr. Weiß u. Einführung von Pfrin. Plümer (Superintendent Berk, Pfrin. Plümer, Pfr. Weiß), Gemeindehaus (Jugendheim), anschl. Kaffeetrinken, Abendessen u. Weihnachtsfeier des GV Wittgenstein

Getauft wurde

Mia Breitenstein aus Dortmund am 11.10.

Wir trauern und bitten um Gottes Trost

Hajo Büker aus Gütersloh, verstarb am 12.9. im Alter von 61 Jahren. Hajo Büker war in der Gehörlosengemeinde in Bad Oeynhausen seit vielen Jahren aktiv. Wir vermissen ihn und bitten Gott um Trost für seine Familie.

Abschied von Pfarrer Benno Weiß

Am 31.10. kamen Vertreterinnen und Vertreter aus allen westfälischen Gehörlosengemeinden nach Kamen. Die Paulus-Kirche war mit über 300 Menschen gut gefüllt. In dem Festgottesdienst mit bekannten Gebärdenliedern und schönen Gebärdenchorstücken bekam Benno Weiß den Segen für den Ruhestand. Nach dem Gottesdienst wurden viele Grußworte gesprochen und gebärdet. Dabei wurde Benno für seine Arbeit und sein Einsatz gedankt. Nach 19 Jahren Dienst für die westfälische Gehörlosenseelsorge kann Benno auf viele gute Ergebnisse zurückblicken. Sein Hauptziel war von Anfang an die Anerkennung der Gebärdensprache in der Kirche. Dafür hat er gekämpft, diskutiert und manchmal auch gestritten. Es gab viele Projekte in den 19 Jahren, z. B.

- Übersetzung des Markusevangeliums in Gebärdensprache
- die Einführung der westfälischen Gehörlosenkirchentage
- die Begleitung und Weiterbildung gehörloser Laienprediger
- ökumenische Verbindungen in Europa und mit Afrika
- die Ermöglichung von Selbst- und Mitbestimmung innerhalb der Gehörlosengemeinden durch Gemeindegewählwahlen und die westfälische Konferenzen
- die Arbeit an einer gehörlosengerechten, visuellen Liturgie
- die Losungen für Gehörlose
- regelmäßige Fortbildungen für die GehörlosenseelsorgerInnen sowie für die MitarbeiterInnen der Gemeinden
- Zusammenarbeit mit den Gehörlosenverbänden und
- die Veröffentlichung einer christlichen Patientenverfügung in Gebärdensprache.

Wir bedanken uns bei Benno und wünschen ihm für den Ruhestand Gottes Segen!

Foto: Hendrik Korthaus





- 1.12. Ursula Münch, Feldafing, 98 J.
 1.12. Heinz Marien, Essen, 80 J.
 1.12. Edmund Fröhlich, Weidenhahn, 70 J.
- 2.12. Gertrud Dollinger, Nürnberg, 93 J.
 2.12. Erich Lenke, Bad Wörishofen, 89 J.
 2.12. Eva Wiegold, Witten, 87 J.
 2.12. Waltraud Voullieme, St. Michaelisd., 86 J.
 2.12. Lieselotte Kreft, Herford, 85 J.
 2.12. Marianne Schult, Bremen, 80 J.
 2.12. Martin Fischer, Emmendingen, 60 J.
 2.12. Doris Kirchner, Pforzheim, 60 J.
- 3.12. Magdalena Rhein, Aschaffenburg, 90 J.
 3.12. Dorothea Drews, Berlin, 88 J.
 3.12. Barbara Beilborn, Marburg, 83 J.
 3.12. Franz Kleinbub, Karlsruhe, 75 J.
 3.12. Leokadia Pongs, Leipzig, 70.
 3.12. Johann Fischer, Barmstedt, 65 J.
- 4.12. Hildegard Temnitz, Berlin, 90 J.
 4.12. Paul Betz, Poppenweiler, 84 J.
 4.12. Bernhard Thubeauville, Mayen, 80 J.
 4.12. Gabi Scholz, Reutlingen, 70 J.
 4.12. Willy Steinhäuser, Ütteroda, 70 J.
 4.12. Margarete Ragala, Herbrechtingen, 65 J.
- 5.12. Elfriede Pietz, Eisleben, 80 J.
 5.12. Adelheid Schneidmüller, Bischoffen, 75 J.
 5.12. Elke Völker, Hanau, 65 J.
 5.12. Frank Lochte, Diekholzen, 60 J.
- 6.12. Hilde Fink, Erbach, 90 J.
 6.12. Erika Weiß, Berlin, 90 J.
 6.12. Erna Sievert, Enger, 87 J.
 6.12. Liselotte Nimtz, Wiesbaden, 84 J.
 6.12. Lieselotte Kollert, Berlin, 83 J.
 6.12. Gertraude Schaumburg, Alsfeld, 82 J.
 6.12. Dorothea Gschwind, Ravensburg, 81 J.
 6.12. Margot Langrock, Leipzig, 81 J.
 6.12. Irene Steinert, Bautzen, 78 J.
 6.12. Robert Ludwig, Gaggenau, 75 J.
 6.12. Horst Gottschlich, Nuthe-Urstromt., 70 J.
- 7.12. Katharina Kern, Freiamt, 96 J.
 7.12. Hans Damerow, Leipzig, 91 J.
 7.12. Susanne Grehl, Leipzig, 85 J.
 7.12. Gisela Thieme, Finsterwalde, 70 J.
- 8.12. Gerhard Wolf, Gunzenhausen, 75 J.
- 9.12. Alice Kohout, Solingen, 97 J.
 9.12. Walburga Baur, Schwäb. Gmünd, 86 J.
 9.12. Hermann Bahler, Winnenden, 75 J.
 9.12. Hans-Jürgen Schmidt, Stuttgart, 75 J.
- 10.12. Lisa Höhns, geb. Nagel, Soltau, 93 J.
 10.12. Irmgard Rustegard, Berlin, 86 J.
 10.12. Else Becker, Gladenbach, 75 J.
 10.12. Justus Emmerich, Neuberger-Ravolzshn., 70 J.
 10.12. Mechthild Mendel, Wildau, 70 J.
 10.12. Karl Schiller, Böblingen, 65 J.
- 11.12. Helene Linkenheil, Schwäb. Gmünd, 88 J.
- 11.12. Elli Schmuck, Mihla, 85 J.
 11.12. Rita Bosch, Gammertingen, 81 J.
 11.12. Paula Ledig, Beuna, 80 J.
 11.12. Siegmara Krause, Magdeburg, 75 J.
- 12.12. Elsbeth Heuer, Bremen, 86 J.
 12.12. Rosel Bauchspies, Jena, 85 J.
 12.12. Rudi Illmer, Berlin, 83 J.
 12.12. Margarete Rapp, Sigmaringen, 81 J.
 12.12. Inge Lothmann, Mühlacker, 65 J.
- 13.12. Rosa Xyländer, Leipzig, 89 J.
 13.12. Heinz Stöhr, Kauschwitz, 88 J.
 13.12. Christa Thomä, Bernsbach, 75 J.
 13.12. Hildegard Bendigkeit, Schramberg, 65 J.
- 14.12. Wilhelm Klumpp, Freudenstadt, 83 J.
 14.12. Elfriede Gintrowski, Bockenem, 81 J.
 14.12. Almut Fredrich, Mainz, 75 J.
 14.12. Dora Groth, Ingolstadt, 70 J.
- 15.12. Käthe Linke, Oebisfelde, 87 J.
 15.12. Elsbeth Hrubesch, Friedberg, 83 J.
 15.12. Christa Helm, Sennfeld, 75 J.
 15.12. Waltraud Kreinbrink, Berlin, 70 J.
 15.12. Annette Winkler, Hörstel-Riesenb., 60 J.
- 16.12. Herbert Gerth, Bautzen, 83 J.
 16.12. Barbara Pfeffer, Zapfendorf, 81 J.
 16.12. Max Ulrich, Neunkirchen/Saar, 81 J.
 16.12. Heinrich Armbrust, Vaihingen, 75 J.
 16.12. Alfred Febert, Hagen, 60 J.
- 17.12. Emma Wolf, München, 87 J.
 17.12. Johanna Zickert, Dresden, 82 J.
 17.12. Fritz Lindner, Stralsund, 75 J.
- 18.12. Margot Konetzke, Berlin, 88 J.
 18.12. Karl Haug, Stuttgart, 83 J.
 18.12. Gisela Wurst, Kernen, 80 J.
 18.12. Luise Wenzek, Niestetal-Sandershshn., 65 J.
- 19.12. Christel Kersten, Eberswalde, 91 J.
 19.12. Johannes Köhn, Dessau, 90 J.
 19.12. Reinhard Kreft, Herford, 90 J.
 19.12. Otto Kahler, Ulm, 89 J.
 19.12. Ingeborg Hirsch, Berlin, 87 J.
 19.12. Herminegild Schwark, Weimar, 84 J.
 19.12. Horst Gruhle, Radebeul, 83 J.
 19.12. Hannelore Luczak, Berlin, 75 J.
- 20.12. Elfriede Heinke, Immenhausen, 97 J.
 20.12. Berta Guhr, Taunusstein, 94 J.
 20.12. Ingeborg Groos, Bremen, 85 J.
 20.12. Hella Walter, Hamburg, 85 J.
 20.12. Margot Weiß, Berlin, 75 J.
 20.12. Gottlieb Materna, Weißenburg, 70 J.
- 21.12. Frieda Hilbrich, Hildesheim, 89 J.
 21.12. Anneliese Gerkrath, Schwerte, 84 J.
 21.12. Margot Ungeremann, Dohna, 83 J.
 21.12. Wilhelm Peit, Gersthofen, 81 J.
 21.12. Manfred Klose, Michelau, 80 J.
 21.12. Wulf-Armin Brüggmann, Hannover, 70 J.
- 21.12. Dieter-Willi Richter, Freising, 70 J.
- 22.12. Karl Mielitz, Berlin, 89 J.
 22.12. Günter Thamm, Groitzsch, 89 J.
 22.12. Anni Becker, Osterode, 87 J.
 22.12. Hertha Barnautzke, Zehdenick, 85 J.
 22.12. Mathilde Danzer, Frankfurt/M., 84 J.
 22.12. Theresia Wöhrle, Ebersbach, 81 J.
 22.12. Elfriede Eitzert, Philippsthal, 80 J.
 22.12. Hannelore Dürbeck, Kirchhain, 65 J.
 22.12. Teresa Marschewski, 65 J.
- 23.12. Luise Flach, Gladenbach, 95 J.
 23.12. Lydia Volzer, Fellbach, 95 J.
 23.12. Elsa Kiesewalter Bayreuth, 90 J.
 23.12. Emma Peters, Hamburg, 90 J.
 23.12. Ursula Bock, Berlin, 88 J.
 23.12. Irene Albrecht, Kieselbach, 82 J.
 23.12. Milka Brostowski, Altbach, 65 J.
- 24.12. Manfred Forkert, Nürtingen, 75 J.
 24.12. Elisabeth Gleichauf, Berwangen, 75 J.
 24.12. Hanna Sindt, Burg/Dithm., 75 J.
 24.12. Hans Mladitsch, Oberbeisheim, 65 J.
- 25.12. Erika Petersburs, Essen, 89 J.
 25.12. Werner Kern, Lehrberg, 70 J.
 25.12. Hubertus Haunschild, Bielefeld, 65 J.
 25.12. Ingrid Reinke, Bremen, 65 J.
- 26.12. Klaus Langrock, Leipzig, 84 J.
 26.12. Ellen Münzfeld, Berlin, 81 J.
- 27.12. Hans-Joachim Brücker, 81 J.
 27.12. Gerda Rosenblath, Frankfurt/M., 80 J.
 27.12. Ernst Raddatz, Aschaffenburg, 70 J.
- 28.12. Katharina Engelhardt, Schweinfurt, 83 J.
 28.12. Ewald Schmidt, Deinste, 81 J.
 28.12. Waltraud Kleinbub, Karlsruhe, 75 J.
 28.12. Herbert Assmann, Bremen, 70 J.
 28.12. Ulrich Damberg, Hannover, 60 J.
- 29.12. Rudolf Weber, Winnenden, 75 J.
 29.12. Sigrid Miller, Hochdorf, 70 J.
 29.12. Edda Kurth, Nordhausen, 65 J.
 29.12. Wolf-Rainer Opitz, Kassel, 65 J.
- 30.12. Gerhard Dimmerling, B. Salzschlirf, 81 J.
 30.12. Ulrich Serke, Berlin, 65 J.
- 31.12. Christine Martin, Freiburg, 91 J.
 31.12. Irmgard Stintmann, Lübben, 91 J.
 31.12. Elsa Englmaier, Calw, 89 J.
 31.12. Elfriede Holzhüter, Pinneberg, 87 J.
 31.12. Rudolf Mattern, Staufenberg, 75 J.
 31.12. Horst Neubert, Schwarzenberg, 70 J.

Advents-Sudoku

Dieses Paket ist in 6 Felder aufgeteilt. Jedes Feld besteht aus 6 Kästchen. Füllen Sie die leeren Kästchen mit den passenden Symbolen aus (Herz, Lebkuchen, Kerze, Schneeflocke, Tannenbaum und Stern).

In jedem der 6 Felder darf jedes Symbol nur einmal vorkommen. Und auch in jeder Zeile (waagrecht und senkrecht) soll jedes Symbol einmal vorkommen.

Solche Rätsel heißen Sudoku - sie sind normalerweise mit Zahlen auszufüllen, aber man kann genauso gut andere Symbole nehmen. Sudoku ist ein japanisches Kurzwort und bedeutet: „Eine Zahl bleibt immer allein“.



Lösung der letzten Ausgabe:

Drachen am Herbsthimmel: 4 zu A / 3 zu B / 5 zu C / 6 zu D / 1 zu E / 2 zu F

Stern aus lauter Dreiecken: Es sind 20 Dreiecke: 12 kleine, 6 mittlere und 2 große (siehe Abbildung)



Nochmals Dreiecke: Siehe kleines Foto. Für die räumliche Lösung (links) ist ein wenig Klebstoff ganz hilfreich!



Plätzchen zum Rechnen

Der Weihnachtsmann treibt Denksport, damit sein Gehirn nicht ‚einrostet‘. Er hat 7 Zahlenplätzchen im Kreis angeordnet. Durch die Rechenzeichen zwischen den Plätzchen ergibt sich eine Kettenrechnung. Das Ergebnis der Kettenrechnung hängt davon ab, bei welchem Plätzchen man anfängt.

Aufgabe: Bei irgend einem Plätzchen anfangen und (im Uhrzeigersinn) rechnen, bis alle 7 Zahlenplätzchen dran waren. - Dann bei einem anderen anderen Plätzchen anfangen und wieder alle 7 Zahlen der Reihe nach durchrechnen. So erhalten Sie insgesamt 7 verschiedene Rechenkettens.

Die Ergebnisse von zwei dieser Rechenkettens haben als Summe genau 150.

(Beispiel für eine Rechenkette: $2 \cdot 3 + 6 - 2 + 4 \cdot 3 - 5 = 37$)





Gehörlose
helfen
Gehörlosen

GEHÖRLOSEN MISSION

113,30; Lübbecke 43,50; Meiningen (Erntedank) 25,-; Nürnberg/Bayrische Gd-Gemeinden 120,10 u. 183,60; Offenbach 42,80; Oldenburg 15,56 u. 73,-; Paderborn 22,70; Schaumburg-Lippe 19,-; Siegen (Spendendose) 55,25; Siegen/Wittgenstein (Trauung T.) 81,08; Unna 40,35; Wittgenstein 17,40; Wuppertal 122,07. Außerdem wurde vom Männerdienst Bergkamen-Oberaden 75,- gespendet.

Herzlichen Dank für alle Spenden und Kollekten

Spendenkonto:

Gehörlosenmission
Konto-Nummer 200 002 830
Sparkasse Holstein - BLZ 213 522 40

Eingegangene Spenden im Oktober:

Herr G. 50,-; Herr H. 10,23; Herr K. 420,-,
Herr K. 200,-; Frau L. 30,- (f. Patenschaft).

Kollekten und Sammlungen für die Gehörlosenmission im Oktober:

Bad Berleburg (Baumrainklinik) 10,70; Bad Hersfeld (Erntedank) 81,76; Bamberg 142,95; Bergkamen-Oberaden 30,70; Bielefeld 35,- u. 52,- (inkl. 21 € Einzelspende); Bremerhaven 25,85; Butzbach 114,20; Calw 50,-; Essen/Oberhausen/Duisburg 345,53; Frankfurt/M (Ökumen. Erntedank) 345,-; Freiburg 17,50; Gütersloh 20,-; Hamburg 89,12 u. 27,50; Heide 19,68; Herford/Bünde



Lexikon

Nikolaus

Den Nikolaus hat es wirklich gegeben. Er lebte im 3. und 4. Jahrhundert. In Myra wurde er Bischof. Den Ort gibt es heute noch. Er heißt jetzt Demre und liegt in der Türkei, etwa 100 km südwestlich von Antalya. Während einer Christenverfolgung im 4. Jahrhundert soll Nikolaus von Myra gefangen genommen und gefoltert worden sein.

Nach seinem Tod wird Nikolaus in Myra beigesetzt. Während der Kriege mit den muslimischen Seldschuken werden die Gebeine von italienischen Kaufleuten geraubt und nach Bari in Italien überführt. Dort ist bis heute eine große Wallfahrtskirche (San Nicola).

Über das Leben des Nikolaus weiß man nicht viel. Aber es gibt viele Legenden.

Sein Vermögen, das er als Sohn reicher Eltern geerbt hatte, soll er unter den Armen verteilt haben. Zum Beispiel soll er einem Vater, der aus Armut seine Töchter verkaufen wollte, durch die Fenster der Mädchen je einen großen Goldklumpen geworfen haben. Das war genug, um die drei Töchter mit einer Mitgift zu verheiraten.

Bis heute gilt Nikolaus als Beschützer der Seeleute. Es wird erzählt, dass Schiffsleute in Seenot den heiligen Nikolaus um Hilfe anrufen. Er erscheint und übernimmt das Ruder, setzt die Segel und bringt sogar den Sturm zum Erliegen.

Während einer Hungernot bittet Nikolaus Seeleute, Korn in Myra abzuladen. Aber das Getreide ist für den Kaiser bestimmt und die Seeleute sind erst dann bereit, den Hungernden abzugeben, als Nikolaus verspricht, dass der Kaiser die richtige Menge erhalten wird. Obwohl die Seefahrer so viel Korn abgeben, dass es den Menschen in Myra für zwei Jahre reicht, bekommt der Kaiser die ursprüngliche Menge.

RONALD ILENBORGE

Anzeige

Mutter - Kind - Kuren

für
Hörgeschädigte Mütter
und/oder
hörgeschädigte Kinder.

Begleitet von einer
Dolmetscherin
für Gebärdensprache!

Fordern Sie unser Konzept an und fragen Sie uns nach den Terminen! Wir unterstützen Sie gerne bei der Antragstellung an Ihre Krankenkasse.

Zorge
Mutter - Kind - Klinik

Schlesierstr. 34 37449 Zorge
Tel. 05586 96 87 - 0
FAX 05586 96 87 687
www.gehoerlosenreha.de

Aktueller Termin für Gehörlosen-Kuren:
03.03. - 24.03.2010



Auferweckung eines getöteten Scholaren durch den heiligen Nikolaus. Bild auf einer Altartafel in der Kirche St. Mariae in Mühlhausen in Thüringen.



Damit ihr Hoffnung habt.

2. Ökumenischer Kirchentag

München 12.-16. Mai 2010

Liebe Unsere Gemeinde-Leser,
mein Name ist Peter Fiebig, ich bin
Vertrauensmann in der GL-Gemeinde München
und Umland.

2007 war ich auf dem evang. Kirchentag in Köln – ich bin immer
noch begeistert!
Für das nächste Jahr möchte ich Sie alle herzlich nach München einladen.
Hier ist vom 12.-16. Mai 2010 Ökumenischer Kirchentag.

Evangelische und katholische, junge und ältere Menschen, Gehörlose und
Hörende erleben gemeinsam das Motto „Damit Ihr Hoffnung habt“.
Wenn Sie kommen wollen, können Sie sich informieren und anmelden: bei
Ihrem Gemeindepfarrer oder im Internet.

Aber bis Mai dauert es noch lange.
Damit wir die Zeit vor dem Kirchentag gut nutzen, laden wir Sie zu
Workshops vor dem Kirchentag ein. Es gibt Gebärdenchor,
bilinguales Theater und Gebärdenpoesie

Wir können auf dem großen
Kirchentag ein kleines
Stück Gehörlosenkultur sichtbar
machen und mit
Gebärdenlieder,
Theaterstücken und
Gehörlosengottes-
diensten voneinan-
der lernen und mit-
einander feiern.

Ich freue mich, viele
von Euch und Ihnen in
München zu treffen.
Herzliche Grüße Euer
Peter Fiebig



Liebe Hoffnungsträger,
mein Name ist Gabi
Schurig.

Ich bin seit vielen Jahren ehrenamtlich in der
evangelischen Gehörlosenseelsorge in Bayern
tätig. Jetzt darf ich als Hörende für die bayerische
Gehörlosengemeinden und die DAFEG arbeiten.

Meine Aufgabe ist es gemeinsam mit
Hauptamtlichen ein Programm für Gehörlose
auf dem Ökumenischen Kirchentag ÖKT zu
gestalten. Unser ökumenisches Team mit
Gehörlosen und Hörenden ist eine wichtige
Unterstützung für mich. Ich nehme die Ideen
aus dem Team in die Arbeitsgruppen des
ÖKT mit. Das alles macht meine Arbeit
spannend und interessant.

Schon jetzt kann man sich anmelden
unter www.oekt.de. Junge Gehörlose
werden gemeinsam in einer Schule un-
tergebracht sein. Für alle anderen gibt
es die Möglichkeit in einem Gästehaus
zu schlafen. (Bei der Anmeldung
angeben).

Meine Hoffnung ist, dass sich
ganz viele anmelden, und wir von
12.-16. Mai 2010 im Zentrum
„ÖKT-Barrierfrei“ im Cafe zu-
sammen sitzen. Dort können wir
und uns gemütlich unterhalten
und gemeinsam Kirchentag
erleben.

Hoffnungsvolle Grüße
Gabi Schurig

Weihnachts-Preisrätsel

Pfarrer Paul will bei der Weihnachtsfeier eine Dia-Serie zur Weihnachtsgeschichte zeigen. Beim Aufbauen ist ihm das Magazin mit den Dias umgekippt, die Bilder liegen nun kreuz und quer auf dem Tisch. Helfen Sie, die Bilder in die richtige Reihenfolge zu bringen. (Den Text der Weihnachtsgeschichte finden Sie im Lukasevangelium, Kapitel 1,26-38 und Kapitel 2.) Wenn die Reihenfolge Stimmt, dann ergeben die Buchstaben auf den Dia-Rähmchen einen Ort, der mit Weihnachten zu tun hat. Die Lösung besteht aus 3 Wörtern, die beiden Sterne stehen zwischen diesen drei Wörtern. Viel Spaß beim Raten!

Wenn Sie die Lösung auf eine Postkarte schreiben und bis zum 9. Januar 2010 schicken an: Roland Martin, Römerstraße 41, 70180 Stuttgart, dann können Sie gewinnen.

1. Preis 50 € / 2. Preis 30 € / 3. Preis 20 € /

Sie können die Lösung auch per Fax schicken an: 0711 / 607 66 10 oder als E-Mail an: martin@markusgemeinde-stuttgart.de. Lösung und Bekanntgabe der Gewinner kommt im Februar-Heft!

Unter den ersten 20 richtigen Einsendungen wird außerdem noch eine kleine Weihnachtsüberraschung verlost.



Das richtige Lieben, Leben und Glauben

Die Briefe von Johannes, Jakobus und Judas

Johannes: Das richtige Lieben

Von Johannes sind drei Briefe in der Bibel überliefert. Der erste ist etwas länger, die beiden anderen sehr kurz.

„Was am Anfang war“ – also zum Beginn der Welt – „das haben wir gehört und gesehen und berührt“ – nämlich den Menschen Jesus Christus, in dem der Ursprung aller Dinge auf die Erde kam. Er ist das Wort des Lebens.

So beginnt der 1. Johannesbrief und er zeigt damit: Im christlichen Glauben geht es nicht nur um einzelne Menschen, sondern um das Heil der ganzen Welt.

Und das bedeutet: Gott ist Licht – ohne Finsternis. Und weil Menschen nie ganz klar und rein sind, weil alle Menschen Sünde tun, darum brauchen sie Christus, der von der Sünde reinigt. (1. Johannes 1)

Finsternis ist da, wo Menschen sich hassen. Licht ist da, wo Menschen sich lieben. „Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt!“ Christen leben in diesem Licht. Hass und Ungerechtigkeit sind die Werke des Teufels. Christus aber hat die Macht des Teufels zerstört. Darum

erkennt man die Christen an der Liebe. (1. Johannes 2 und 3)

Warum ist die Liebe so wichtig? Sie kommt von Gott, schreibt Johannes. Gott hat die Menschen geliebt und sie leben aus dieser Liebe. Ja: „Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.“ (1. Johannes 4)

Die Christen lieben darum Gott. Und wer Gott liebt, der tut, was Gott will, der lebt nach seinen Geboten. Und das ist gar nicht schwer, so ist Johannes sicher. (1. Johannes 5)

Der zweite Johannesbrief ermahnt zur Liebe und warnt vor falschen Lehrern. Die falschen Lehrer reden zwar von Christus, aber sie sagen: Er war gar kein wirklicher Mensch mit einem richtigen Körper. Wer mit solchen Gedanken kommt, der soll nicht in die Gemeinde aufgenommen werden.

Im dritten Johannesbrief geht es um Wandermissionare, die von Ort zu Ort ziehen und das Evangelium verkünden, und um einen Mann mit Namen Demetrius, der diese Wandermissionare nicht in seiner Gemeinde zulässt. Johannes will selbst kommen und dort nach dem Rechten sehen.

Jakobus: Das Richtige tun

Jakobus war eine wichtige Person in der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem: er war ein Bruder von Jesus und leitete die Gemeinde bis zu seinem Tod im Jahr 62. Er ist ein Vertreter der Judenchristen. Jesus war Jude, und so waren die ersten Christen auch Juden. Sie halten die Gebote des Alten Testaments: die Beschneidung, die Sabbatruhe usw. Aber sie glauben auch an Jesus, was die anderen Juden nicht tun. Zwischen den Judenchristen und den anderen Christen gab es in den ersten Jahren viele Diskussionen darum, wie wichtig es ist, das Gesetz des Alten Testaments zu befolgen. Ein Beispiel für diese Diskussion ist der Jakobusbrief.

Der Brief beginnt mit einem eigentümlichen Jubel. Jakobus lobt die Probleme des Lebens: Zweifel und Anfechtungen sind gut, sagt Jakobus, denn sie stärken den Glauben. Wer arm ist, kann stolz sein, denn der Reichtum dieser Welt vergeht.

Dann: Eine Ermahnung zur genauen Beachtung der Worte Gottes. Menschen sollen zurückhaltend sein, genau auf Gottes Wort achten und – ganz wichtig

Kreuzfahrten für Gehörlose

ROUTE	SCHIFF	TERMIN	Innen-Kabine je Person	Außen-Kabine je Person	zzgl. Service-Entgelt
Atlantische Inseln	Costa Marina	03.01.-17.01.2010	ab 607 €	ab 957 €	6 € je Tag
Dubai-Special Incl. Condor-Flug ab/bis Frankfurt/M.	Costa Luminosa	20.02.-28.02.2010	ab 1.099 €	ab 1.399 €	7 € je Tag
USA / Kanada 2 Tage in New York	Costa Atlantica	10.04.-24.04.2010	ab 887 € zzgl. Flug	ab 1.076 € zzgl. Flug	6 € je Tag

!!! Im Reisepreis bereits enthalten: Getränkepaket „ALL INCLUSIVE À LA COSTA“ !!!

www.GL-Reisen.info oder www.GL-Kreuzfahrten.de

Joachim Weber Am Schrankenbuckel 12 68782 Brühl Tel: 06202-74682 Fax: 06202-71886

– auch danach leben! Wer Gottes Wort gerne hört, aber in seinem Leben bleibt alles beim Alten – „der betrügt sich selbst“. (Kapitel 1)

Glaube allein ist nicht genug. Christen müssen auch gutes Tun – sagt Jakobus. Er sagt damit genau das Gegenteil von dem, was Paulus schreibt. Paulus hatte gelehrt: Allein der Glaube macht uns vor Gott gerecht. Alles, was wir tun – das kann nie vollkommen sein. Jakobus sieht es genau umgekehrt: „Der Glaube allein ist tot, wenn er keine guten Taten vorweisen kann.“ Der Glaube wird erst durch gute Taten vollendet. Ohne gutes Tun ist der Glaube „tot“ (Kapitel 2).

Ein Beispiel für das neue Leben und die guten Taten ist der Respekt vor armen Menschen. Die Reichen werden überall geehrt und bekommen die besten Plätze. Bei den Christen soll das nicht so sein, denn „Gott hat die Armen in der Welt auserwählt, um sie durch den Glauben reich zu machen.“ (Kapitel 2)

Ein weiteres Beispiel für das neue Leben ist Disziplin beim Reden. Durch grobe, unvorsichtige und böse Worte wird so viel Schaden angerichtet. Ein Mensch kann doch nicht Gott loben und gleichzeitig einen anderen Menschen verfluchen! Wer Bitterkeit, Eifersucht und Ehrgeiz in sich spürt, der soll das für sich behalten und keinen Streit anfangen, sondern um Gottes Weisheit und Frieden bitten. (Kapitel 3)

Zu dem neuen Leben gehört auch das Bewusstsein, dass man sterben muss. Niemand weiß, was kommt. Wer Pläne für die Zukunft macht, soll deshalb nicht sagen: „Ich werde dies oder das tun“, sondern: „Wenn es Gott gefällt und ich lebe, dann werde ich dies oder das tun.“ (Kapitel 4)

Reichtum ist gefährlich und verführerisch, weil die Reichen oft ungerecht sind und andere ausbeuten.

Geduld ist wichtig, denn es gibt noch viel Leiden und Gottes Reich ist noch nicht vollkommen da.

Und vor allem sollen die Christen beten: wenn sie froh sind, wenn sie krank sind, wenn andere in Not sind.

Judas: Das Richtige glauben

Auch Judas hat einen Brief geschrieben, der in der Bibel steht – aber das ist nicht der Judas, der Jesus verraten hat. Er selbst schreibt: Ich bin der Bruder von Jakobus. Und Jakobus war ein Bruder von Jesus. Also ist dieser Judas auch ein Bruder von Jesus.

Sein Brief ist kurz. Judas macht sich Sorgen darum, dass Menschen falsch über den Glauben denken und lehren. In den Gemeinden tauchen Menschen auf, die sagen: „Jesus hat uns befreit. Darum



können wir alles machen, wozu wir Lust haben.“ Jakobus erinnert daran, dass Gott schon in früheren Zeiten Menschen bestraft hat, die so gedacht haben – z. B. in Sodom und Gomorra. Die falschen Christen sagen auch, dass es keine Engel gibt. „Sie lästern über alles, was sie nicht kennen“, schreibt Jakobus.

Die wahren Christen aber sollen sich an die Lehren von Jesus und von den Apostel halten: „Betet in der Kraft des Heiligen Geistes, haltet fest an der Liebe Gottes und wartet auf das Erbarmen Jesu Christi.“

ROLAND KRUSCHE

hoerhelfer[®]
Das größte Versandhaus für besseres Hören



Sonic Boom Classic nur **49,90 €***

Nie wieder verschlafen, dank extra lautem Weckton und starkem Vibrationskissen!

- Weckton bis zu 113 dB!
- Tonhöhe des Wecktons verstellbar

Keine Versandkosten!

Jetzt kostenlosen 80-seitigen Katalog anfordern!

- Inklusive **extra starkem Vibrationskissen**
- **Große, gut lesbare analoge Anzeige** (blaue Hintergrundbeleuchtung)
- 3 Funktionen: Vibration + Weckton, nur Vibration, nur Weckton
- **Weckwiederholung nach 4 Minuten**

► **... mehr Infos auch unter www.hoerhelfer.de!**

Bestellfax: 0800/1003855
Oder senden Sie einfach eine E-Mail an info@hoerhelfer.de
hoerhelfer · Provinstraße 52 · D-86153 Augsburg

* Preis inkl. MwSt.

Vorschau

Die Januar-Ausgabe von **UNSERE GEMEINDE** erscheint Ende Dezember 2009. Unter anderem haben wir folgende Themen für Sie geplant:

- Das Jahr 2010
- Essen - Jetzt wieder mit Vernunft
- Rechnen macht dick - Essen mit Genuss
- Die Bibel - Die Offenbarung
- Das Neueste aus den Landeskirchen, Geburtstage und die Rätselseite

UNSERE GEMEINDE erscheint jeden Monat. Schreiben Sie uns ihre Meinung. Waren Sie von einem Artikel begeistert? Oder haben Sie bemerkt, dass wir eine Sache ganz falsch dargestellt haben? Ob Sie etwas stört oder freut - wir würden es gerne wissen. Am einfachsten geht es per Fax (0421 - 476336) oder eMail (ug@dafeg.de). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

UNSERE GEMEINDE finden Sie auch im Internet, Surfen Sie einfach die Adresse www.ug.dafeg.net an. Dort finden Sie auch ein Archiv mit Artikeln aus den vergangenen zwei Jahren UNSERE GEMEINDE.

Unter der Internetadresse www.dafeg.net finden Sie noch mehr Informationen. Und über die Mission können Sie Informationen unter www.mission.dafeg.net finden.

ISSN 0042-0522

Sieh mal an ...

Türkische Weihnachten ?



Türken feiern doch keine Weihnachten, meinte einer, als dieses Foto von einer Weihnachtfeier sah. Türken sind doch Muslime und die feiern nicht die Geburt des Christuskinde. Stimmt so nicht ganz - es gibt nämlich auch türkische Christen. Und die feiern natürlich Weihnachten.

„Aber woher weißt du, das das Türken sind?“ habe ich gefragt. Und die Antwort: „Das sieht man doch. An dem Kopftuch.“

Auch das ist ein Irrtum. Die Frauen kommen nämlich aus dem Libanon und sind armenische Christen.

Nicht jede Frau mit Kopftuch ist Muslima. In vielen Ländern, die christlich geprägt sind, tragen Frauen

ein Kopftuch. So steht es in der Bibel sagen sie. Und haben recht damit. Die Frau soll ihren Kopf bedecken, schreibt der Apostel Paulus.

Zur Zeit meiner Großmutter war das übrigens auch in vielen Teilen in Deutschland noch üblich. Die Frauen trugen ein Kopftuch (die vornehmeren einen Hut). Und in der Kirche nahm der Mann seinen Hut, die Frau behielt ihn auf (oder setzte ihn extra dafür auf).

RONALD ILENBORG